

BUERF IMPORT - IMPORT VON BUCHUNGEN



 Grundlegende Informationen zum Buchen finden Sie unter [Buchen](#).

Inhalt

1. ALLGEMEIN	3
1.1. Ablauf	3
1.2. Vorbereitungen	3
1.2.1. Überschriften	3
1.2.2. Konto, Gegenkonto, Buchungscode und Vorzeichen	
1.2.3. Sonstige Grundsätze und Tipps	
2. BEISPIELE	5
2.1. Unechte Steuerbefreiung	6
2.2. Ausgangsrechnungen (AR)	6
2.2.1. Ausgangsrechnungen mit ig. Lieferung/Sonstigen Leistungen	6
2.2.2. Splittbuchung (AR)	6
2.2.3. Gesamtbeispiel für Ausgangsrechnungen	7
2.3. Eingangsrechnungen (ER)	7
2.3.1. Eingangsrechnungen mit Erwerbsteuer/Bausteuern/Reverse Charge	8
2.3.2. Splittbuchung (ER)	8
2.3.3. Gesamtbeispiel für Eingangsrechnungen	9
2.3.4. Wareneingangsbuch	9
2.3.5. ANBU-Vorerfassung	9
2.4. Kassenbuchungen (KA)	9
2.5. Bankbuchungen mit Auszifferung (BK)	10
2.6. Buchungen mit Kostenstellen (Kostenträger, ...)	10
2.7. Fremdwährungsbuchungen	11
2.8. Buchungen bei einem E/A-Rechner mit Offenen Posten	12
2.9. Lohnbuchungen	13
2.10. Saldenübernahmebuchungen	14
2.11. Eröffnungsbilanzbuchungen	14
2.12. Umbuchungen	15
2.13. Teil-/Schlussrechnungen	15
2.14. Gesamtbeispiel	17
3. AUFBAU DER IMPORT-DATEI (SATZAUFBAU)	18
3.1. Satzarten	
3.2. Satzart 0 (FIBU Buchungssätze)	18
3.2.1. Bankverbindung (Satzart 0)	26
3.2.2. Fremdwährung (Satzart 0)	28
3.2.3. Kostenrechnung(Satzart 0)	
3.2.4. Teil-/Schlussrechnungen(Satzart 0)	29
3.2.5. ADL Auslandsdienstleistungen(Satzart 0)	30
3.2.6. Dokumente (Satzart 0)	31
3.2.7. Raten (Satzart 0)	31
3.3. Satzart 1 (Kostenrechnungsaufteilungen)	33
3.4. Satzart 2 (Raten)	
3.5. Satzart 4 (Mehrfachauszifferungen)	35
3.6. Satzart 8 (TR/SR-Stornobuchungen)	35
3.7. Satzart 10 (Prozentaufteilung)	36
3.8. Satzart 11 (Landwirtschaftliche Produkte)	36
4. BUERF IMPORT	37

4.1. Import BuErf	37
4.1.1. Import über Batch-Datei	39
4.2. Anzeige Datensätze	39
4.2.1. Fehlerhafte Buchungen	40
4.2.2. Buchungen mit Hinweisen	41
4.2.3. Noch nicht verbuchte Buchungen	42
4.2.4. Fertige Buchungen	43
4.3. Import von BMD 5.5 BuErf	43
4.3.1. Import eines BMD 5.5 Lohnfiles	44
4.3.2. Import BMD 5.5 BuErf - Prozentaufteilung 88	46
4.3.3. Import BMD 5.5 BuErf - Zahlungsziel	47
4.3.4. Import BMD 5.5 BuErf - Ermittlung Steuercode	48
4.3.5. Import BMD 5.5 BuErf - Übergabe Fremdwährung	48
4.4. Ausdruck Buchungsprotokoll	48
4.5. Sicherungsverzeichnis	48

1. ALLGEMEIN

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, Buchungssätze zu erstellen. Der gängige Weg ist, die Buchungssätze manuell zu erfassen. Anstatt der manuellen Erfassung können Buchungssätze (z. B. Ausgangsrechnungen, Zahlungsbuchungen, Lohn-Buchungen, Eingangsrechnungen usw.) aber auch importiert werden.

Entscheidend für den Import der Buchungen über die Schnittstelle ist, dass die Import-Datei, welche die Buchungen beinhaltet, "richtig" aufgebaut ist, damit die Buchungen fehlerfrei importiert werden können.

Mit dem BuErf-Import werden Buchungen importiert.

Wenn Sie mehr über den Import einer gesamten Buchhaltung oder von Stammdaten erfahren möchten, stehen Ihnen folgende Dokumentationen zur Verfügung:

- [Export/Import](#)
- [Import Personenkonten](#)
- [Import Sachkonten](#)
- [Umstellung FIBU von BMD 5.5 auf NTCS](#)

1.1. Ablauf

Erstellen der Importdatei	Die Datei wird anhand der Beschreibung erstellt.
Anzeigen der Daten	Vor dem Import in die Buchhaltung werden die einzelnen Buchungen angezeigt. Auf eventuelle Fehler wird hingewiesen. Diese Fehler können korrigiert und die Änderungen in die Datei zurückgeschrieben werden.
Import der Datei	Nach der Kontrolle und eventuellen Korrekturen werden die Buchungen aus der Datei in die Buchhaltung importiert.
Sicherung	Die Datei wird beim Import automatisch in das Sicherungsverzeichnis gespeichert.

Hinweis



In diesem Hilfe-Dokument finden Sie sowohl eine [Beschreibung für den Satzaufbau](#) der Datei, als auch eine [Anleitung für den Import der Datei](#) in die Buchhaltung, wenn die Import-Datei bereits richtig erstellt wird bzw. von Ihrem Fremdsystem richtig ausgegeben wird.

1.2. Vorbereitungen

1.2.1. Überschriften

Die zu importierende Datei muss eine Textdatei sein. In der Praxis ist das meist eine CSV-Datei (die Bestandteile des Buchungssatzes sind durch ; getrennt.).

Der Import der Daten erfolgt über eine Datei mit variablem Satzaufbau, d. h. die Daten werden entsprechend der Feldüberschriften erkannt und damit dem richtigen Buchungsfeld zugeordnet. Felder, deren Überschriften nicht mit den von BMD vorgegebenen Überschriften übereinstimmen, werden vom Programm nicht richtig erkannt und daher auch nicht eingelesen. Die Reihenfolge der einzelnen Felder (Spalten) sowie die Groß-/Kleinschreibung der Überschriften ist dabei egal.

Hinweis



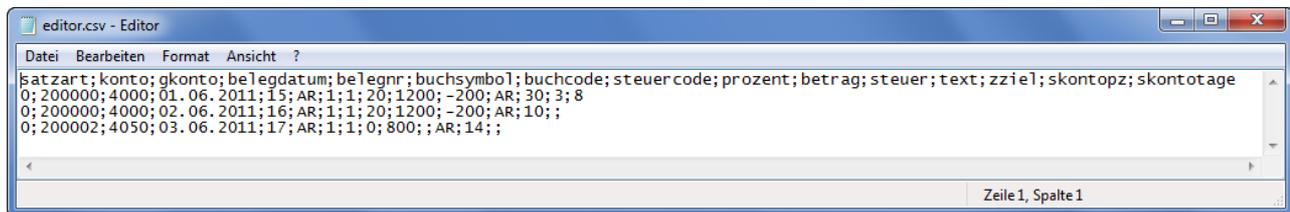
Grundsätzlich ist es auch möglich, eine Datei mit BMD 5.5-Satzaufbau zu importieren (siehe Programmdokumentation PR08).

Allerdings kann die korrekte Verarbeitung einer solchen Importdatei in die NTCS FIBU nicht garantiert werden (z. B. Verwendung von Landkennzeichen, fehlendes Gegenkonto, Übergabe einer Splittbuchung mit Steuer auf der Buchungszeile). Wir empfehlen daher, die Importdatei nach dem NTCS-Satzaufbau zu erstellen.

Aufbau der Datei im Excel:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	
satart	konto	gkonto	belegdatum	belegnr	buchsymbol	buchcode	steuercode	prozent	betrag	steuer	text	zziel	skontopz	skontotage	
0	200000	4000	01.06.2011	15	AR		1	1	20	1200	-200	AR	30	3	8
0	200000	4000	02.06.2011	16	AR		1	1	20	1200	-200	AR	10		
0	200002	4050	03.06.2011	17	AR		1	1	0	800		AR	14		

Darstellung im Editor:



1.2.2. Konto, Gegenkonto, Buchungscode und Vorzeichen

Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen bei Buchungen, in denen Personenkonten vorkommen, diese Personenkonten im Feld Konto und das dazugehörige Sachkonto im Feld Gegenkonto darzustellen. Von dieser Festlegung sind dann auch die Felder Buchungscode und das Vorzeichen für den Betrag bzw. die Steuer abhängig.

Bei Ausgangsrechnungen ist in diesem Fall der Buchungscode auf Soll zu setzen, der Buchungs-Betrag ist positiv und die Steuer negativ.

Bei Eingangsrechnungen ist der Buchungscode auf Haben zu setzen, der Buchungs-Betrag ist negativ und die Steuer positiv.

Bei Gutschriften oder Stornos werden lediglich die Vorzeichen der Beträge gedreht. Ist beispielsweise bei einer normalen AR der Betrag positiv und die Steuer negativ, so muss für das Storno einer AR der Betrag negativ und die Steuer positiv angeliefert werden.

Theoretisch kann man z. B. eine AR auch mit dem Sachkonto beginnen und das Personenkonto im Feld "Gegenkonto" darstellen. In diesem Fall müssen der Buchungscode mit Haben, der Buchungsbetrag negativ und die Steuer negativ übergeben werden.

Achtung!



Bei dieser Variante ist jedoch keine Splittbuchung möglich.

Damit Buchungen automatisch zu einer Splittbuchung zusammengefasst werden, muss das Personenkonto im führenden Konto übergeben werden.

1.2.3. Sonstige Grundsätze und Tipps

Notwendige Felder für den BuErf Import:

Grundsätzlich alle Felder, die Sie auch beim "manuellen" Buchen in der Buchungsmaske eingeben:

Konto	Führendes Buchungskonto
Gkonto	Gegenkonto
Buchsymbol	Buchungssymbol
Belegnr	Belegnummer, Rechnungsnummer
Buchdatum	Buchungsdatum
Belegdatum	Belegdatum, Rechnungsdatum
Buchcode	Code, ob Soll oder Haben
Steuercode	Code, ob Vorsteuer oder Umsatzsteuer usw.
Betrag	Buchungsbetrag für führendes Konto
Prozent	Steuerprozentsatz
Steuer	Steuerbetrag
Text	Buchungstext
ZZiel	Nettozahlungsziel in Tagen
Skontopz	Skontoprozentsatz
Skontotage	Skontozahlungsziel in Tagen

Unsere Empfehlung ist, nur die Buchungen anzuliefern, Gegenbuchungen und Buchungen auf die Personen-Sammelkonten, Steuerkonten und Skontokonten werden automatisch beim Import erstellt.

Achten Sie bei Verwendung des ";" als Trennzeichen darauf, dass in den Datensätzen der Strichpunkt sonst nicht vorkommt (z. B. im Buchungstext), da dann die Felder nicht mehr richtig importiert werden.

Hinweis



Importieren Sie den Text als letzte Spalte (dann würde lediglich ein Teil des Buchungstextes nicht importiert werden).

Beinhaltet der Importfile fehlerhafte Buchungen (z. B. Personenkonto ist nicht vorhanden), werden diese fehlerhaften Buchungen nicht in die FIBU übernommen.

Sind Sachkonten nicht in der Buchhaltung angelegt, gibt es diese Kontonummer jedoch im Standardkontorahmen, dann werden diese Konten automatisch vom Standard übernommen. Bei nicht angelegten Personenkonten erscheint eine Fehlermeldung und diese Buchung kann nicht importiert werden.

Werden Buchungen zum ersten Mal importiert, wird empfohlen, eine Testbuchhaltung zu verwenden.

Hinweis



Es besteht die Möglichkeit, die zu importierenden Buchungen mittels kostenpflichtigem Nachbearbeitungsmakro direkt beim Import automatisch bearbeiten zu lassen. Im Bedarfsfall wenden Sie sich bitte an den FIBU-Support.

2. BEISPIELE

Die Felder in den unten angeführten Beispielen sind für einen Import grundsätzlich ausreichend, können jedoch um zusätzliche Felder erweitert werden (z. B. Kostenstelle, Valutatum, ...).

2.1. Unechte Steuerbefreiung

Nähere Informationen zur [Unechten Steuerbefreiung](#) finden Sie im Thema [Buchten](#).

Werden im BuErf Buchungen ohne Steuercode übergeben, dann ist es notwendig, dass am Kontenstamm das Feld Steuercode leer aber fixiert ist.

Ohne Fixierung am Kontenstamm wird beim BuErf-Import automatisch Steuercode 2 (VSt) in die Buchung gestellt.

2.2. Ausgangsrechnungen (AR)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
satzart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost
0	200000	4000	1	01.08.2014	AR		1	20		1200	-200 Rechnung	10
0	200000	4000	2	02.08.2014	GU		1	20	1	-1200	200 Gutschrift	10

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	Kostenstelle
01.08.2014	AR	1	200000	4000	S EUR	1 200,00	M	20		200,00-		Rechnung	10
01.08.2014	AR	1	4000	200000	H EUR	1 000,00-	M	20	200,00-			Rechnung	10
01.08.2014	AR	1	3500		H EUR	200,00-						Rechnung	
01.08.2014	AR	1	2000		S EUR	1 200,00						Rechnung	
02.08.2014	GU	2	200000	4000	S EUR	1 200,00-	M	20		200,00		Gutschrift	10
02.08.2014	GU	2	4000	200000	H EUR	1 000,00	M	20	200,00			Gutschrift	10
02.08.2014	GU	2	3500		H EUR	200,00						Gutschrift	
02.08.2014	GU	2	2000		S EUR	1 200,00-						Gutschrift	

Beispiel



[Importdatei für Ausgangsrechnungen](#)

2.2.1. Ausgangsrechnungen mit ig. Lieferung/Sonstigen Leistungen

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
satzart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost
0	200000	4100	3	01.08.2014	AR		1	0	7	1200	0 ig. Lieferung	10
0	200000	4113	4	01.08.2014	AR		1	0	77	1200	0 sonst. Leistungen	10

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	Kostenstelle
01.08.2014	AR	3	200000	4100	S EUR	1 200,00		0				ig. Lieferung	10
01.08.2014	AR	3	4100	200000	H EUR	1 200,00-		0				ig. Lieferung	10
01.08.2014	AR	3	2000		S EUR	1 200,00						ig. Lieferung	
01.08.2014	AR	4	200000	4113	S EUR	1 200,00		0				sonst. Leistungen	10
01.08.2014	AR	4	4113	200000	H EUR	1 200,00-		0				sonst. Leistungen	10
01.08.2014	AR	4	2000		S EUR	1 200,00						sonst. Leistungen	

Beispiel



[Importdatei für Ausgangsrechnungen mit ig. Lieferung/Sonstigen Leistungen](#)

2.2.2. Splittbuchung (AR)

Splittbuchungen werden vom Programm automatisch erkannt, wenn in mehreren aufeinanderfolgenden Buchungszeilen folgende Felder identisch sind:

- Konto
- Belegnr

- Belegdatum

Achtung!



Damit Buchungen automatisch zu einer Splittbuchung zusammengefasst werden, muss das Personenkonto im führenden Konto übergeben werden.

Wird das Personenkonto im Gegenkonto übergeben, ist folgender Parameter notwendig, damit die Buchungen trotzdem zu einer Splittbuchung zusammengefasst werden:

FIBU – Stammdaten – Allgemeine FIBU-Parameter – Buchen– BuErf Verbuchung

Erzeuge Splitt wenn Gegenkonto ein Personenkonto ist	Gibt an, ob bei der Übergabe von mehreren Einzelgegenbuchungen eines Belegs (gleiche BelegNr, gleiche KontoNr und gleiches Belegdatum) eine Splittbuchung erzeugt wird, wenn das Personenkonto als Gegenkonto übergeben wird.
--	---

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
satztart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost
0	200000	4000	5	01.08.2014	AR		1	20	1	150	-25 Splittbuchung	10
0	200000	4096	5	01.08.2014	AR		1	20	1	252	-42 Splittbuchung	10
0	200000	4030	5	01.08.2014	AR		1	10	1	110	-10 Splittbuchung	10

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	Kostenstelle
01.08.2014	AR	5	200000		S EUR	512,00	M			77,00-		Splittbuchung	10
01.08.2014	AR	5	4000	200000	H EUR	125,00-	M	20	25,00-			Splittbuchung	10
01.08.2014	AR	5	4096	200000	H EUR	210,00-	M	20	42,00-			Splittbuchung	10
01.08.2014	AR	5	4030	200000	H EUR	100,00-	M	10	10,00-			Splittbuchung	10
01.08.2014	AR	5	3500		H EUR	77,00-						Splittbuchung	
01.08.2014	AR	5	2000		S EUR	512,00						Splittbuchung	

Beispiel



[Importdatei für Splittbuchungen](#)

2.2.3. Gesamtbeispiel für Ausgangsrechnungen

Beispiel



[Importdatei für Ausgangsrechnungen - Gesamtbeispiel](#)

2.3. Eingangsrechnungen (ER)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
satztart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost	extbelegnr
0	300000	5000	1	01.08.2014	ER		2	20	2	-1200	200 Rechnung	10	558
0	300000	5000	2	01.08.2014	EG		2	20	2	1200	-200 Gutschrift	10	558a

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	Kostenstelle	OP	Ext. Beleg-Nr
01.08.2014	ER	1	300000	5000	H EUR	1 200,00-	V	20		200,00		Rechnung	10		558
01.08.2014	ER	1	5000	300000	S EUR	1 000,00	V	20	200,00			Rechnung	10		558
01.08.2014	ER	1	2500		S EUR	200,00						Rechnung			558
01.08.2014	ER	1	3300		H EUR	1 200,00-						Rechnung			558
01.08.2014	EG	2	300000	5000	H EUR	1 200,00	V	20		200,00-		Gutschrift	10		558a
01.08.2014	EG	2	5000	300000	S EUR	1 000,00-	V	20	200,00-			Gutschrift	10		558a
01.08.2014	EG	2	2500		S EUR	200,00-						Gutschrift			558a
01.08.2014	EG	2	3300		H EUR	1 200,00						Gutschrift			558a

Beispiel



[Importdatei für Eingangsrechnungen](#)

Hinweis



Wird beim Import einer Eingangsrechnung ein Konto angesprochen, auf dem das [Wareneingangsbuch-Kz](#) gesetzt ist, so wird automatisch ein Eintrag in das [Wareneingangsbuch](#) erstellt.

2.3.1. Eingangsrechnungen mit Erwerbsteuer/Bausteuer/Reverse Charge

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
satzzart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost	extbelegnr
0	300000	5320	3	01.08.2014	ER		2	20	9	-1000	-200 ig. Erwerb	10	E558
0	300000	5770	4	01.08.2014	ER		2	20	29	-1000	-200 Bausteuer	10	E559
0	300000	5750	5	01.08.2014	ER		2	20	19	-1000	-200 Rev. Charge	10	E560

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	Kostenstelle	OP	Ext. Beleg-Nr
01.08.2014	ER	3	300000	5320	H EUR	1 000,00-	E	20		200,00-		ig. Erwerb	10		E558
01.08.2014	ER	3	5320	300000	S EUR	1 000,00	E	20	200,00-			ig. Erwerb	10		E558
01.08.2014	ER	3	3501		H EUR	200,00-						ig. Erwerb			E558
01.08.2014	ER	3	2501		S EUR	200,00						ig. Erwerb			E558
01.08.2014	ER	3	3300		H EUR	1 000,00-						ig. Erwerb			E558
01.08.2014	ER	4	300000	5770	H EUR	1 000,00-	B	20		200,00-		Bausteuer	10		E559
01.08.2014	ER	4	5770	300000	S EUR	1 000,00	B	20	200,00-			Bausteuer	10		E559
01.08.2014	ER	4	3504		H EUR	200,00-						Bausteuer			E559
01.08.2014	ER	4	2504		S EUR	200,00						Bausteuer			E559
01.08.2014	ER	4	3300		H EUR	1 000,00-						Bausteuer			E559
01.08.2014	ER	5	300000	5750	H EUR	1 000,00-	R	20		200,00-		Rev. Charge	10		E560
01.08.2014	ER	5	5750	300000	S EUR	1 000,00	R	20	200,00-			Rev. Charge	10		E560
01.08.2014	ER	5	3502		H EUR	200,00-						Rev. Charge			E560
01.08.2014	ER	5	2502		S EUR	200,00						Rev. Charge			E560
01.08.2014	ER	5	3300		H EUR	1 000,00-						Rev. Charge			E560

Beispiel



[Importdatei für Eingangsrechnungen mit Erwerbsteuer/Bausteuer/ReverseCharge](#)

2.3.2. Splittbuchung (ER)

Splittbuchungen werden vom Programm automatisch erkannt, wenn in mehreren aufeinanderfolgenden Buchungszeilen folgende Felder identisch sind:

- Konto
- Belegnr
- Belegdatum

Achtung!



Damit Buchungen automatisch zu einer Splittbuchung zusammengefasst werden, muss das Personenkonto im führenden Konto übergeben werden.

Wird das Personenkonto im Gegenkonto übergeben, ist folgender Parameter notwendig, damit die Buchungen trotzdem zu einer Splittbuchung zusammengefasst werden:

FIBU – Stammdaten – Allgemeine FIBU-Parameter – Buchen– BuErf Verbuchung

Erzeuge Splitt wenn Gegenkonto ein Personenkonto ist	Gibt an, ob bei der Übergabe von mehreren Einzelgegenbuchungen eines Belegs (gleiche BelegNr, gleiche KontoNr und gleiches Belegdatum) eine Splittbuchung erzeugt wird, wenn das Personenkonto als Gegenkonto übergeben wird.
--	---

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
satart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost	extbelegnr
0	300000	5000	6	01.08.2014	ER	2	20	2	-150	25	Splittbuchung	10	E600
0	300000	5030	6	01.08.2014	ER	2	10	2	-110	10	Splittbuchung	10	E600
0	300000	5040	6	01.08.2014	ER	2	0	2	-80	0	Splittbuchung	10	E600

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	Kostenstelle	OP	Ext. Beleg-Nr
01.08.2014	ER	6	300000		H EUR	340,00	V			35,00		Splittbuchung	10		E600
01.08.2014	ER	6	5000	300000	S EUR	125,00	V	20	25,00			Splittbuchung	10		E600
01.08.2014	ER	6	5030	300000	S EUR	100,00	V	10	10,00			Splittbuchung	10		E600
01.08.2014	ER	6	5040	300000	S EUR	80,00	V	0				Splittbuchung	10		E600
01.08.2014	ER	6	2500		S EUR	35,00						Splittbuchung			E600
01.08.2014	ER	6	3300		H EUR	340,00						Splittbuchung			E600

Beispiel



[Importdatei für Splittbuchungen](#)

2.3.3. Gesamtbeispiel für Eingangsrechnungen

Beispiel



[Importdatei für Eingangsrechnungen - Gesamtbeispiel](#)

2.3.4. Wareneingangsbuch

Wird beim Import einer Eingangsrechnung ein Konto angesprochen, auf dem das [Wareneingangsbuch-Kz](#) gesetzt ist, so wird automatisch ein Eintrag in das [Wareneingangsbuch](#) erstellt.

2.3.5. ANBU-Vorerfassung

Es können derzeit keine Daten für die ANBU-Vorerfassung in der Datei übergeben werden. Die Daten müssen manuell in der NTCS erfasst werden.

2.4. Kassenbuchungen (KA)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
satart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text
0	4000	2700	1	01.08.2014	KA		20	1	-100		-20 Erlöse
0	5000	2700	2	01.08.2014	KA		1	20	50		10 Aufwand

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text
01.08.2014	KA	1	4000	2700	H EUR	100,00-	M	20	20,00-			Erlöse
01.08.2014	KA	1	2700	4000	S EUR	120,00		20				Erlöse
01.08.2014	KA	1	3500		H EUR	20,00-						Erlöse
01.08.2014	KA	2	5000	2700	S EUR	50,00	V	20	10,00			Aufwand
01.08.2014	KA	2	2700	5000	H EUR	60,00-		20				Aufwand
01.08.2014	KA	2	2500		S EUR	10,00						Aufwand

Beispiel



[Importdatei für Kassenbuchungen](#)

2.5. Bankbuchungen mit Auszifferung (BK)

Für eine Mehrfachauszifferung wird die Satzart 4 verwendet. Wird nur ein einzelner Beleg auszifferiert, können die Auszifferungsfelder auch in der Satzart 0 übergeben werden.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
satzart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	betrag	text	ausz-belegnr	ausz-betrag
0	300000	2800	2	01.08.2014	BK		1200	Einzelauszifferung	1	
0	300000	2800	2	01.08.2014	BK		3000	Mehrfachauszifferung		
4								Mehrfachauszifferung	3	1000
4								Mehrfachauszifferung	4	1000
4								Mehrfachauszifferung	5	1000

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	Kostenstelle	OP
01.08.2014	BK	2	300000	2800	S EUR	1 200,00	V	20				Einzelauszifferung		+
01.08.2014	BK	2	2800	300000	H EUR	1 200,00-		20				Einzelauszifferung		
01.08.2014	BK	2	3300		S EUR	1 200,00						Einzelauszifferung		
01.08.2014	BK	2	300000	2800	S EUR	3 000,00						Mehrfachauszifferung		+
01.08.2014	BK	2	2800	300000	H EUR	3 000,00-						Mehrfachauszifferung		
01.08.2014	BK	2	3300		S EUR	3 000,00						Mehrfachauszifferung		

Beispiel



[Importdatei für Bankbuchungen](#)

Hinweis



Sind Bankbuchungen mit einem bestimmten Skontobetrag zu verbuchen, dann muss in der Importdatei eine Spalte mit der Überschrift "skonto" hinzugefügt werden. In diesem Feld wird der Skontobetrag der Buchung (mit umgekehrtem Vorzeichen im Vergleich zum Buchungsbetrag) übergeben.

2.6. Buchungen mit Kostenstellen (Kostenträger, ...)

Für die Aufteilung eines Buchungssatzes auf mehrere Kostenstellen (bzw. mehrere Kostenträger, Abteilungen, Dimensionen, Geschäftsbereiche) wird die Satzart 1 verwendet. Wird eine Buchung nur auf eine Kostenstelle (Kostenträger, ...) verbucht, so kann dies auch in der Satzart 0 übergeben werden.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R
satzart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost	kotraeger	koabteilung	kobetrag	komenge	komengnr
0	200000	4000	52	01.08.2014	AR		1	20	1	1200	-200 AR mit KSt						
0	200000	4000	53	02.08.2014	AR		1	20	1	2400	-400 AR mit Aufteilung	10	100				
1												10	100	1000	1200		
1												20	200	2000	800		
0	200000	4000	54	03.08.2014	AR		1	20	1	3600	-600 AR mit Mengen						
1												30	300		2000	20	1
1												40	400		1000	30	1

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC	WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	Kostenstelle
01.08.2014	AR	52	200000	4000	S	EUR	1 200,00	M	20		200,00-		AR mit KSt	10
01.08.2014	AR	52	4000	200000	H	EUR	1 000,00-	M	20	200,00-			AR mit KSt	10
01.08.2014	AR	52	3500		H	EUR	200,00-						AR mit KSt	
01.08.2014	AR	52	2000		S	EUR	1 200,00						AR mit KSt	
02.08.2014	AR	53	200000	4000	S	EUR	2 400,00	M	20		400,00-		AR mit Aufteilung	+
02.08.2014	AR	53	4000	200000	H	EUR	2 000,00-	M	20	400,00-			AR mit Aufteilung	+
02.08.2014	AR	53	3500		H	EUR	400,00-						AR mit Aufteilung	
02.08.2014	AR	53	2000		S	EUR	2 400,00						AR mit Aufteilung	
03.08.2014	AR	54	200000	4000	S	EUR	3 600,00	M	20		600,00-		AR mit Mengen	±
03.08.2014	AR	54	4000	200000	H	EUR	3 000,00-	M	20	600,00-			AR mit Mengen	+
03.08.2014	AR	54	3500		H	EUR	600,00-						AR mit Mengen	
03.08.2014	AR	54	2000		S	EUR	3 600,00						AR mit Mengen	

Kostenaufteilung

Kostenaufteilung Ansicht Ausdruck Extras Hilfe **Kostenaufteilung**

Firma: 52700 KORE KORE: 2013/01 KORE

Konto: Eingabe: Netto Gesamtbetrag: -3 000,00

Kostperiode		MT	Kostenstelle	Schlüssel	Betrag KORE-Konto	Konto	Mengen-Nr	Menge
▶	201408	0	30		2 000,00-	4000	1	20,000000
	201408	0	40		1 000,00-	4000	1	30,000000

<Standard> beginnt mit | Umschalt+F11
 Neu (F5) Bearbeiten (F6) Löschen (F7) Restbetrag (F2) Brutto/Netto (F8)

Beispiel



[Importdatei für Buchungen mit Kostenstellen](#)

2.7. Fremdwährungsbuchungen

Grundsätzlich gibt es drei mögliche Übergabevarianten:

- Fremdwährung und Grundwährung werden übergeben (Diese Variante ist, wenn möglich, auf jeden Fall zu bevorzugen.)
- Nur Fremdwährung – Der Grundwährungsbetrag wird über die Kurstabelle berechnet.
- Fremdwährung und Kurs – Der Grundwährungsbetrag wird mit dem übergebenen Kurs berechnet.

Es gibt für Fremdwährungen zusätzliche Betragsfelder, die nach dem gleichen Schema auszufüllen sind wie die Grundwährungsfelder.

waehrung	Fremdwährungskürzel (WAE, alphanumerisch 4 Stellen) Wird eine Buchung in Fremdwährung importiert, muss in diesem Feld das Währungskürzel übergeben werden. Das Währungskürzel ist üblicherweise der ISO Währungscode, z. B. CHF, USD,...
fwkurs	Fremdwährungskurs (Kurs; numerisch 8,8 Stellen) Kurs der Buchung; der Kurs muss folgendermaßen übergeben werden: 1 € = x FW
fwfaktor	Fremdwährungsfaktor (Faktor; numerisch 6 Stellen) Der Faktor gibt an, in wie vielen Einheiten der Fremdwährungskurs angegeben wurde.
fwbetrag	Fremdwährungsbetrag (FW-Betrag; numerisch 15,2 Stellen) Betrag in Fremdwährung
fwsteuer	Steuerbetrag in Fremdwährung (FW-Steuer; numerisch 15,2 Stellen) Steuerbetrag der Buchung in Fremdwährung
fwskonto	Skontobetrag in Fremdwährung (FW-Skonto; numerisch 15,2 Stellen) Skontobetrag in Fremdwährung (mit umgekehrtem Vorzeichen im Vergleich zum Buchungsbetrag)
fwopbetrag	OP-Betrag in Fremdwährung (FW-OP-Betrag; numerisch 15,2 Stellen) Dieser Wert gibt an, wieviel vom Fremdwährungsbuchungsbetrag noch "offen" ist. Grundsätzlich muss der FW-OP-Betrag nicht übergeben werden, da der FW-Buchungsbetrag automatisch als FW-OP-Betrag übernommen wird. Vom Buchungsbetrag abweichende OP-Beträge können nur bei einer Datenübernahme auftreten. In diesem Fall halten Sie bitte Rücksprache mit unserem Support!
fwistkw	Kurs als Kerhwert 1 = Kurs wird mit Kehrwert übergeben (1 FW = x GW)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
satzart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost	extbelegnr	fwbetrag	waehrung
0	300000	5000	10	01.08.2014	ER		2		-1000		Fremdwährung		10	40	-1178 CHF

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC WAE	Betrag Sy	Proz	Steuer	Text	Kostenstelle	OP	Ext. Beleg-Nr	FW-Betrag	Faktor	Kurs
01.08.2014	ER	10	300000	5000	H CHF	1 000,00-			Fremdwährung	10	40		1 178,00-	1	1,178000
01.08.2014	ER	10	5000	300000	S CHF	1 000,00			Fremdwährung	10	40		1 178,00	1	1,178000
01.08.2014	ER	10	3300		H CHF	1 000,00-			Fremdwährung		40		1 178,00-	1	1,178000

Beispiel



[Importdatei für Fremdwährungsbuchungen](#)

2.8. Buchungen bei einem E/A-Rechner mit Offenen Posten

Eingangs- bzw. Ausgangsrechnungen:

Bei der Erfassung der Rechnung wird das "normale" Erlös- bzw. Aufwandskonto eingegeben.

Das Programm verschiebt bei der Verbuchung automatisch das "normale" Erlös- bzw. Aufwandskonto in das Feld "E/A-Buch.KontoNr" und stellt das Verrechnungskonto laut Fixkonten in die Buchung.

Zahlungen:

Werden Zahlungen importiert, erfolgt eine automatische Umbuchung vom Verrechnungskonto auf das tatsächliche Erlös- bzw. Aufwandskonto. Zu diesem Zeitpunkt wird die Buchung erfolgswirksam.

Die Einstellungen dafür finden Sie unter [E/A-Rechner mit offenen Posten](#).

2.9. Lohnbuchungen

Bei Lohnbuchungen muss zwingend ein Gegenkonto mitgegeben werden. Wir empfehlen, als Gegenkonto das "technische Gegenkonto" lt. Fixkonten zu übergeben. Wichtig dafür ist, dass beim Feld "gegenbuchkz" ein O eingetragen wird.

Sind Lohnarten mit Steuer vorhanden, darf im File die Steuerbuchung nicht extra mitgegeben werden, da diese automatisch vom Programm erzeugt wird.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	
satart	konto	gkonto	buchdatum	belegdatum	belegnr	betrag	waehrung	text	buchsymbol	buchcode	periode	gegenbuchkz	verbuchkz	verbuchstatus	steuer	prozent	steuercode	
0	3540	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	-739,04	EUR	LV 2013/1	LG		2	1 O	A		0			
0	3541	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	-220,5	EUR	LV 2013/1	LG		2	1 O	A		0			
0	3550	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	-147	EUR	LV 2013/1	LG		2	1 O	A		0			
0	3600	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	-2030,07	EUR	LV 2013/1	LG		2	1 O	A		0			
0	3640	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	-3192,8	EUR	LV 2013/1	LG		2	1 O	A		0			
0	4970	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	-250	EUR	LV 2013/1	LG		2	1 O	A		0	-50	20	1
0	6000	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	2000	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
0	6030	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	100	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
0	6200	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	2500	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
0	6270	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	300	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
0	6402	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	32,13	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
0	6407	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	42,84	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
0	6600	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	455,7	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
0	6605	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	611,24	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
0	6620	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	94,5	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
0	6621	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	126	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
0	6640	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	63	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
0	6641	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	84	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
0	7360	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	200	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0	20	10	2

Nach dem Import im Journal:

Journal-Nr	Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Text	Periode	Kostenstelle
892	31.01.2013	LG	1	3540	9990	H EUR	739,04-				LV 2013/1	1	
893	31.01.2013	LG	1	3541	9990	H EUR	220,50-				LV 2013/1	1	
894	31.01.2013	LG	1	3550	9990	H EUR	147,00-				LV 2013/1	1	
895	31.01.2013	LG	1	3600	9990	H EUR	2.030,07-				LV 2013/1	1	
896	31.01.2013	LG	1	3640	9990	H EUR	3.192,80-				LV 2013/1	1	
897	31.01.2013	LG	1	4970	9990	H EUR	250,00-	M	20	50,00-	LV 2013/1	1	1
898	31.01.2013	LG	1	6000	9990	S EUR	2.000,00				LV 2013/1	1	+
899	31.01.2013	LG	1	6030	9990	S EUR	100,00				LV 2013/1	1	+
900	31.01.2013	LG	1	6200	9990	S EUR	2.500,00				LV 2013/1	1	1
901	31.01.2013	LG	1	6270	9990	S EUR	300,00				LV 2013/1	1	1
902	31.01.2013	LG	1	6402	9990	S EUR	32,13				LV 2013/1	1	+
903	31.01.2013	LG	1	6407	9990	S EUR	42,84				LV 2013/1	1	1
904	31.01.2013	LG	1	6600	9990	S EUR	455,70				LV 2013/1	1	+
905	31.01.2013	LG	1	6605	9990	S EUR	611,24				LV 2013/1	1	1
906	31.01.2013	LG	1	6620	9990	S EUR	94,50				LV 2013/1	1	+
907	31.01.2013	LG	1	6621	9990	S EUR	126,00				LV 2013/1	1	1
908	31.01.2013	LG	1	6640	9990	S EUR	63,00				LV 2013/1	1	+
909	31.01.2013	LG	1	6641	9990	S EUR	84,00				LV 2013/1	1	1
910	31.01.2013	LG	1	7360	9990	S EUR	200,00	V	10	20,00	LV 2013/1	1	+
911	31.01.2013	LG	1	3500		H EUR	50,00-				LV 2013/1	1	
912	31.01.2013	LG	1	2500		S EUR	20,00				LV 2013/1	1	1

Werden Lohnbuchungen auf mehrere Kostenstellen (bzw. Kostenträger, Abteilungen, Dimensionen, Geschäftsbereiche) aufgeteilt, wird dafür die Satart 1 verwendet. Wird eine Buchung nur auf eine Kostenstelle (Kostenträger,...) verbucht, können die Auszifferungsfelder auch in der Satart 0 übergeben werden.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	
satart	konto	gkonto	buchdatum	belegdatum	belegnr	betrag	waehrung	text	buchsymbol	buchcode	periode	gegenbuchkz	verbuchkz	verbuchstatus	steuer	prozent	steuercode	
0	3540	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	-739,04	EUR	LV 2013/1	LG		2	1 O	A		0			
0	3541	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	-220,5	EUR	LV 2013/1	LG		2	1 O	A		0			
0	3550	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	-147	EUR	LV 2013/1	LG		2	1 O	A		0			
0	3600	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	-2030,07	EUR	LV 2013/1	LG		2	1 O	A		0			
0	3640	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	-3192,8	EUR	LV 2013/1	LG		2	1 O	A		0			
0	4970	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	-250	EUR	LV 2013/1	LG		2	1 O	A		0	-50	20	1
0	6000	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	2000	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
1															0			
1															0			
0	6030	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	100	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
1															0			
1															0			
0	6200	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	2500	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
0	6270	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	300	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
0	6402	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	32,13	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
1															0			
1															0			
0	6407	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	42,84	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
0	6600	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	455,7	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
1															0			
1															0			
0	6605	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	611,24	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
0	6620	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	94,5	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
1															0			
1															0			
0	6621	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	126	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
0	6640	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	63	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
1															0			
1															0			
0	6641	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	84	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0			
0	7360	9990	31.01.2013	31.01.2013	1	200	EUR	LV 2013/1	LG		1	1 O	A		0	20	10	2
1															0			
1															0			

Lohnbuchungen aus dem BMD NTCS-Lohn werden mit dem gleichen Aufbau übergeben!

Beispiel



[Importdatei für Lohnbuchungen](#)

2.10. Saldenübernahmebuchungen

Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Dokumentation aus dem Thema Buchen – [Saldenübernahme](#).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
satart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost
0	2700	9810	1	31.12.2013	UE	1			14561,23		Saldenübernahme	

Nach dem Import im Journal:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	BuArt
31.12.2013	UE	1	2700	9810	S EUR	14 561,23						Saldenübernahme	1001
31.12.2013	UE	1	9810	2700	H EUR	14 561,23-						Saldenübernahme	1001

Beispiel



[Importdatei für Saldenübernahmebuchungen](#)

2.11. Eröffnungsbilanzbuchungen

Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Dokumentation aus dem Thema Buchen – [Eröffnungsbilanz](#).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
satzart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost
0	2700	9800	1	01.01.2014	EB		1		14561,23		Eröffnungsbilanzbuchung	

Nach dem Import im Journal:

Journal-Nr	Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	BuArt
0	01.01.2014	EB	1	2700	9800	S EUR	14 561,23						Eröffnungsbilanzbuchung	3001
0	01.01.2014	EB	1	9800	2700	H EUR	14 561,23-						Eröffnungsbilanzbuchung	3001

Beispiel



[Importdatei für Eröffnungsbilanzbuchungen](#)

2.12. Umbuchungen

Umbuchungen auf Sachkonten

Werden zwei Sachkonten gegeneinander gebucht, welche nicht mit Steuer definiert sind, muss im "Konto" jenes Konto übergeben werden, auf welchem der Steuerbetrag ausgewiesen werden soll.

Umbuchungen auf Personenkonten

Beachten Sie bei Umbuchungen auf Personenkonten, dass der Buchungscode SOLL/HABEN darüber entscheidet, ob Steuer oder eine OP-Auszifferung mit Skonto importiert werden kann.

Umbuchungen auf Steuerkonten

Bei Direktbuchungen auf ein Steuerkonto muss zwingend ein Steuercode und ein Prozentsatz eingegeben werden. Diese Eingabe ist wichtig für die richtige Bemessungsgrundlage der Buchung. In der UVA sowie am Steuernachweis wird jedoch nur der tatsächlich gebuchte Betrag dieser Buchung ausgewiesen

2.13. Teil-/Schlussrechnungen

ts-ablauftyp	<p>TS-Ablauftyp (TR/SR-Ablauftyp; numerisch, 2 Stellen) Der angegebene Code dient der Kennzeichnung von Teilrechnungen, Anzahlungen und Schlussrechnungen.</p> <p>1 = Teilrechnung (TR/SR-Ablauftyp) 2 = Schlussrechnung 3 = Anzahlung automatisch 4 = Anzahlung manuell</p> <p>Nähere Informationen zur TR/SR-Automatik finden Sie hier.</p>
ts-ablaufnr	<p>TS-Ablaufnummer (TR/SR-AblaufNr; alphanumerisch, 50 Stellen) Die TR/SR-Ablaufnummer stellt den Bezug von Teilrechnungen, Anzahlungen und der Schlussrechnung her.</p> <p>Ist die TR/SR-Ablaufnummer noch nicht vorhanden, wird diese beim Import automatisch angelegt. Dazu ist die Übergabe von folgenden zusätzlichen Feldern notwendig: ts-ablaufart und ts-versteuerungsart.</p> <p>Ist auf der TS-Ablaufnummer das Feld "Manuelle Auswahl bei SR" angehakt, wird beim Verbuchen einer Schlussrechnung ein Auswahlfenster geöffnet, in dem Sie manuell jene TR und AZ markieren können, die storniert werden müssen.</p> <p>Nähere Informationen zur TR/SR-Automatik finden Sie hier.</p>
ts-ablaufart	<p>TS-Ablaufart (numerisch, 2 Stellen) Die Übergabe der TS-Ablaufart ist nur dann notwendig, wenn die TR/SR-AblaufNr noch nicht vorhanden ist und beim Import automatisch angelegt werden soll. Die TS-Ablaufart gibt an, ob es sich um beinhaltende oder auflaufende Teilrechnungen handelt.</p> <p>0 = beinhaltend</p>

	<p>1 = auflaufend</p> <p>Wird dieses Kennzeichen nicht übergeben, wird die TR/SR-AblaufNr mit dem im Parameter hinterlegten Standard-Rechnungsschema angelegt.</p> <p>Nähere Informationen zur TR/SR-Automatik finden Sie hier.</p>
ts-versteuerungsart	<p>TS-Versteuerungsart (numerisch, 2 Stellen)</p> <p>Die Übergabe der TS-Versteuerungsart ist nur dann notwendig, wenn die TR/SR-AblaufNr noch nicht vorhanden ist und beim Import automatisch angelegt werden soll. Die TS-Versteuerungsart gibt an, ob die Versteuerung bereits bei der Rechnung oder erst bei der Zahlung ausgelöst werden soll.</p> <p>0 = sofortige Versteuerung 1 = Versteuerung bei Zahlung</p> <p>Wird dieses Kennzeichen nicht übergeben, wird die TR/SR-AblaufNr mit dem im Parameter hinterlegten Standard-Rechnungsschema angelegt.</p> <p>Nähere Informationen zur TR/SR-Automatik finden Sie hier.</p>
ts-rechnungsschema	<p>TS-Rechnungsschema (numerisch, 15 Stellen)</p> <p>Hier kann die Nummer des Rechnungsschemas (Schema-ID) übergeben werden, welches auf der TS-Ablaufnummer hinterlegt werden soll.</p>

Für die TS-Ablaufnummer gibt es folgende Übergabevarianten:

- ts-ablaufnr + ts-rechnungsschema: Beim Import wird eine neue Ablaufnummer mit dem gewünschten Rechnungsschema angelegt. Das Rechnungsschema muss bereits angelegt sein.
- ts-ablaufnr + ts-ablaufart + ts-versteuerungsart: Beim Import wird eine neue Ablaufnummer angelegt und anhand der Ablaufart und Versteuerungsart wird ein bestehendes Rechnungsschema gesucht und am Ablauf hinterlegt.
- ts-ablaufnr: Beim Import wird eine neue Ablaufnummer angelegt und als Rechnungsschema wird das im Buchen-Parameter hinterlegte Standard-Rechnungsschema verwendet.

In den [Parametereinstellungen](#) kann festgelegt werden

- mit welchem Buchungssymbol die AZ-Stornobuchung (Storno der Anzahlung bei der Schlussrechnung)
- mit welchem Belegdatum die AZ-Stornobuchung (Storno der Anzahlung bei der Schlussrechnung)
- mit welchem Belegdatum die TR-Stornobuchung (Storno der Teilrechnung bei der Schlussrechnung bzw. Storno der vorherigen Teilrechnung bei beinhaltenden Teilrechnungen)

gebucht werden soll oder

- mit welcher Buchung das TR-Storno ausgeziffert
- in welcher Höhe die AZ-Automatikbuchungen storniert werden soll gebucht

werden soll.

Die Parametereinstellungen im Buchungsprogramm greifen auch beim BuErf-Import.

Teilrechnung:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q
satart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost	ts-ablauftyp	ts-ablaufnr	ts-ablaufart	ts-versteuerungsart
0	200000	4080	101	01.01.2015	TR		1	20	1	1200	-200 TR 1	10	1	8	0	1

Schlussrechnung:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
satart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost	ts-ablauftyp	ts-ablaufnr
0	200000	4000	102	03.01.2015	SR		1	20	1	2400	-400 SR zu TR1	10	2	8

Nach dem Import im Journal - Teilrechnung:

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC	WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	OP	TR/SR-AblaufNr	TR/SR-Ablauftyp
1.1.2015	TR	101	200000	4080	S	EUR	1.200,00	Mn	20		200,00-		TR 1		8	Teilrechnung
1.1.2015	TR	101	4080	200000	H	EUR	1.000,00-	Mn	20	200,00-			TR 1		8	Teilrechnung
1.1.2015	TR	101	3515		H	EUR	200,00-						TR 1		8	Teilrechnung
1.1.2015	TR	101	2000		S	EUR	1.200,00						TR 1		8	Teilrechnung

Nach dem Import im Journal - Schlussrechnung:

Die TR sowie die AZ-Automatikbuchung werden automatisch storniert.

Beleg-Dat	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC	WAE	Betrag	Sy	Proz	Steuer	Steuerinfo	Skonto	Text	OP	TR/SR-AblaufNr	TR/SR-Ablauftyp
3.1.2015	SR	102	200000	4000	S	EUR	2.400,00	M	20		400,00-		SR zu TR1	±	8	Schlussrechnung
3.1.2015	SR	102	4000	200000	H	EUR	2.000,00-	M	20	400,00-			SR zu TR1		8	Schlussrechnung
3.1.2015	SR	102	3500		H	EUR	400,00-						SR zu TR1		8	Schlussrechnung
3.1.2015	SR	102	2000		S	EUR	2.400,00						SR zu TR1		8	Schlussrechnung
1.1.2015	TR	101	200000	4080	S	EUR	1.200,00-	Mn	20		200,00		TR 1	+	8	Teilrechnung
1.1.2015	TR	101	4080	200000	H	EUR	1.000,00	Mn	20	200,00			TR 1		8	Teilrechnung
1.1.2015	TR	101	3515		H	EUR	200,00						TR 1		8	Teilrechnung
1.1.2015	TR	101	2000		S	EUR	1.200,00-						TR 1		8	Teilrechnung
1.1.2015	SR	96	299999	3292	S	EUR	1.200,00-	M	20		200,00		Anzahlung	+	8	
1.1.2015	SR	96	3292	299999	H	EUR	1.000,00	M	20	200,00			Anzahlung		8	
1.1.2015	SR	96	3500		H	EUR	200,00						Anzahlung		8	
1.1.2015	SR	96	2000		S	EUR	1.200,00-						Anzahlung		8	

Beispiel



[Importdatei für Teilrechnungen](#)
[Importdatei für Schlussrechnungen](#)

2.14. Gesamtbeispiel

In dieser Excel-Datei befinden sich alle Beispiele, aufgeteilt auf mehrere Tabellenblätter.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
	satart	konto	gkonto	belegnr	belegdatum	buchsymbol	buchcode	prozent	steuercode	betrag	steuer	text	kost
2	0	200000	4000	1	01.08.2014	AR	1	20	1	1200	-200	Rechnung	10
3	0	200000	4000	2	02.08.2014	GU	1	20	1	-1200	200	Gutschrift	10
4	0	200000	4100	3	01.08.2014	AR	1	0	7	1200	0	ig. Lieferung	10
5	0	200000	4113	4	01.08.2014	AR	1	0	77	1200	0	sonst. Leistu	10
6	0	200000	4000	5	01.08.2014	AR	1	20	1	150	-25	Splittbuchur	10
7	0	200000	4096	5	01.08.2014	AR	1	20	1	252	-42	Splittbuchur	10
8	0	200000	4030	5	01.08.2014	AR	1	10	1	110	-10	Splittbuchur	10
9													
10													
11													
12													

➔

Ausgangsrechnungen | Eingangsrechnungen | Kassenbuchungen | Bankbuchungen | Buchungen mit Kostenstellen | Fremdwä ...

Achtung!



Diese Excel-Datei dient nur als Übersicht aller Beispiele und kann nicht in die NTCS importiert werden, da es sich um keine CSV-Datei handelt!

Beispiel



[Importdatei für Gesamtbeispiel](#)

3. AUFBAU DER IMPORT-DATEI (SATZAUFBAU)

3.1. Satzarten

Es gibt mehrere Satzarten die bestimmen, ob z. B. Buchungen, Auszifferungen etc. übernommen werden sollen.

Satzart 0	Die Satzart 0 umfasst FIBU-Buchungssätze. Damit kann jeder Buchungstyp (Rechnung, Zahlung) importiert werden. Zusätzlich können Stammdaten bei der Verwendung von diversen Personen mitimportiert werden.
Satzart 1	Kostenrechnungsaufteilungen
Satzart 2	Raten
Satzart 4	Zahlungen mit Mehrfachauszifferung
Satzart 8	TR/SR-Stornobuchungen (wenn aufgrund des Kz "Manuelle Auswahl bei SR" am TR/SR-Ablauf die zu stornierenden TR übergeben werden müssen)
Satzart 10	Prozentaufteilung
Satzart 11	Landwirtschaftliche Produkte 

Die Satzarten 1 und 4 können in beliebiger Reihenfolge, jedoch immer nach der Satzart 0 übergeben werden. Alle Datensätze mit Satzart 1 oder 4 beziehen sich somit auf die darüberstehenden Buchungen mit der Satzart 0. Die Identifizierung der Datensätze erfolgt anhand entsprechender Spaltenkürzel am Beginn des Satzes.

3.2. Satzart 0 (FIBU Buchungssätze)

Die Satzart 0 enthält FIBU-Buchungssätze, Kostenrechnungsdaten und diverse Personenstammdaten.

satzart	Satzart (Satzart; numerisch, 1 Stelle) Hier 0 für FIBU-Buchung								
konto	Kontonummer (Kto-Nr; numerisch, 10 Stellen) Führendes Konto der Buchung								
buchdatum	Buchungsdatum (Buch-Dat) Hier wird das Buchungsdatum im Format TT.MM.JJJJ angegeben. Wird kein Buchungsdatum übergeben, wird das aktuelle Datum als Buchungsdatum verwendet.								
gkonto	Gegenkonto (Gkto-Nr; numerisch, 10 Stellen) Gegenkonto der Buchung								
belegnr	Belegnummer (Beleg-Nr; alphanumerisch, 20 Stellen) Belegnummer der Buchung								
belegdatum	Belegdatum (Beleg-Dat) Datum des Belegs im Format TT.MM.JJJJ								
prozent	Steuerprozentsatz (Proz; numerisch, 3,3 Stellen) Prozentsatz der Buchung								
steuercode	USt-Steuercode (Steuercode; numerisch, 4 Stellen) Der USt-Steuercode dient der Kennzeichnung der USt-Steuerart: <table data-bbox="363 1995 782 2150"> <tr> <td>Steuercode</td> <td>Bezeichnung </td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>Umsatzsteuer</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Vorsteuer</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>VSt §12/3 iVm Abs. 4 und 5</td> </tr> </table>	Steuercode	Bezeichnung 	1	Umsatzsteuer	2	Vorsteuer	3	VSt §12/3 iVm Abs. 4 und 5
Steuercode	Bezeichnung 								
1	Umsatzsteuer								
2	Vorsteuer								
3	VSt §12/3 iVm Abs. 4 und 5								

4	VSt f. igL neuer Fahrzeuge gem. Art. 2
5	Ausfuhrlieferungen
6	Umsätze Dreiecksgeschäfte
7	ig Lieferung
8	Aufw. ig Erwerb o. VSt-Abzug
9	Aufw. ig Erwerb m. VSt-Abzug
10	Erwerbe gem. Art. 3/8
11	Erwerbe gem. Art. 3/8, Art. 25/2
12	Eigenverbrauch
13	Lohnveredelung §6/1 Z 1 iVm §8
14	Personenbeförderung §6/1 Z 2-6 sowie §23/5
15	Grundstücksumsätze §6/1 Z 9
16	Kleinunternehmer §6/1 Z 27
17	Übrige Umsätze o. VSt-Abzug §6/1 Z_
18	Aufw. §19/1 Reverse Charge o. VSt-Abzug
19	Aufw. §19/1 Reverse Charge m. VSt-Abzug
20	Umsätze grenzüb.DL §6 Ausfuhr (nicht ZM-pflichtig)
21	Umsätze §19/1b
22	Aufw. §19/1b o. VSt-Abzug
23	Aufw. §19/1b m. VSt-Abzug
24	Umsätze §19/1c
25	Aufw. §19/1c o. VSt-Abzug
26	Aufw. §19/1c m. VSt-Abzug
27	Umsätze §19/1a Bauleistungen
28	Aufw. §19/1a Bauleistungen o. VSt-Abzug
29	Aufw. §19/1a Bauleistungen m. VSt-Abzug
30	Zusatzsteuer f. pausch. Landwirte
31	Umsätze Art. 6/1 Z 4 sofern Lief. neuer Fzg.m.UID
32	Umsätze Art. 6/1 Z 5 sofern Lief. neuer Fzg.o.UID
34	Einfuhrumsatzsteuer §12/1 Z 2 lit. a
35	EUST lt. Abgabekonto (U31)
36	EUST gesch. §12/1 Z 2 lit. b
37	VSt Berichtigung §12/10 u. 11
40	VSt Berichtigung §16
41	VSt teilabzugsfähig
42	VSt nicht abzugsfähig
43	Steuerschuld gem. §11/12 und 14, §16/2
44	VSt in KZ 066 §19/1 betreffend KFZ
45	VSt in KZ 066 §19/1 betreffend Gebäude
46	VSt in KZ 066 §19/1c betreffend KFZ
47	VSt in KZ 066 §19/1c betreffend Gebäude
48	VSt in KZ 066 sonst.Leist. betreffend KFZ
49	VSt in KZ 066 sonst.Leist. betreffend Gebäude
50	VSt in KZ 066 §19/1e betreffend KFZ
51	VSt in KZ 066 §19/1e betreffend Gebäude
57	Umsätze §19/1d Schrott
58	Aufw. §19/1d Schrott o. VSt-Abzug
59	Aufw. §19/1d Schrott m. VSt-Abzug
60	VSt in KZ 060 betreffend KFZ
61	VSt in KZ 061 betreffend Gebäude
62	VSt in KZ 065 igE betreffend KFZ
63	VSt in KZ 065 igE betreffend Gebäude

	<p>64 NICHT STEUERBARE Umsätze §19/1</p> <p>65 Eigenverbrauch Ausfuhrlieferungen</p> <p>66 Eigenverbrauch Lohnveredelung</p> <p>67 Eigenverbrauch Personenbeförderung</p> <p>68 Eigenverbrauch Umsätze Art. 6/1 Zeile 4</p> <p>69 Eigenverbrauch Umsätze Art. 6/1 Zeile 5</p> <p>70 Eigenverbrauch Grundstücksumsätze</p> <p>71 Eigenverbrauch Kleinunternehmer</p> <p>72 Eigenverbrauch übrige Umsätze</p> <p>73 Eigenverbrauch ig Lieferung</p> <p>77 Umsätze sonst. Leistungen EU (ZM-pflichtig)</p> <p>78 Aufw. sonst. Leistungen EU o. VSt-Abzug</p> <p>79 Aufw. sonst. Leistungen EU m. VSt-Abzug</p> <p>80 Aufwand nicht steuerbar</p> <p>81 Umsatz nicht steuerbar</p> <p>82 Umsätze DL nicht steuerbar (nicht ZM-pflichtig)</p> <p>87 Umsätze §19/1e</p> <p>88 Aufw. §19/1e o. VSt-Abzug</p> <p>89 Aufw. §19/1e m. VSt-Abzug</p> <p>90 Umsätze §19/1 zweiter Satz</p> <p>99 Umbuchungen nicht steuerbar</p> <p>Eine Aufstellung der Steuercodes für alle anderen Länder finden Sie hier.</p>
ebkennz	<p>EB-Kennzeichen (EB-Kennz; numerisch, 1 Stelle)</p> <p>Dieses Feld dient der Kennzeichnung von EB-Buchungen (1 = EB Buchung).</p>
buchcode	<p>Buchungscode (BC; numerisch, 2 Stellen)</p> <p>1...Sollbuchung</p> <p>2...Habenbuchung</p>
betrag	<p>Buchungsbetrag (Betrag; numerisch, 15,2 Stellen)</p> <p>Brutto/Netto: Ist das führende Konto ein Personenkonto, wird der Buchungsbetrag immer brutto übergeben. Brutto oder Netto richtet sich nach dem führenden Konto.</p> <p>Vorzeichen: Buchungen im Soll (Buchcode = 1) haben kein Vorzeichen (außer es handelt sich um eine Gutschrift).</p> <p>Buchungen im Haben (Buchcode = 2) müssen mit Minus angegeben werden.</p>
steuer	<p>Steuerbetrag (Steuer; numerisch, 15,2 Stellen)</p> <p>Das Vorzeichen des Steuerbetrags richtet sich nach der Steuerart bzw. danach, ob die Steuer im Soll oder Haben verbucht wird.</p> <p>Zum Beispiel: Umsatzsteuer: Haben Minus; Vorsteuer: Soll Plus; Erwerbsteuer: Soll u. Haben Minus.</p>
skonto	<p>Skonto (Skonto; numerisch, 15,2 Stellen)</p> <p>Skontobetrag der Buchung (mit umgekehrtem Vorzeichen im Vergleich zum Buchungsbetrag).</p>
opbetrag	<p>OP-Betrag (OP-Betrag; numerisch, 15,2 Stellen)</p> <p>Dieser Wert gibt an, wie viel vom Buchungsbetrag noch "offen" ist.</p> <p>Grundsätzlich muss der OP-Betrag nicht übergeben werden, da der Buchungsbetrag automatisch als OP-Betrag übernommen wird.</p> <p>Vom Buchungsbetrag abweichende OP-Beträge können nur bei einer Datenübernahme auftreten. In diesem Fall halten Sie bitte Rücksprache mit unserem Support!</p>
periode	<p>Buchungsperiode (Periode; numerisch, 2 Stellen)</p> <p>Dient der Periodenzuordnung bei Saldenlisten und bei der Umsatzsteuer. Wird keine Buchungsperiode eingegeben, wird der Monat des Belegdatums verwendet.</p>

filiale	Filialnummer (FilialNr; numerisch, 10 Stellen) Filialnummer laut Anlage in den Stammdaten Ist die Filiale am Konto fixiert, so wird diese automatisch in die Buchung übernommen - auch wenn im File keine Filiale übergeben wird. Der übergebene Steuercode und Prozentsatz müssen jedoch im Filial-Land angelegt sein.
text	Buchungstext (Text; alphanumerisch, 255 Stellen) Text der Buchung
buchsymbol	Buchungssymbol (BS; alphanumerisch, 4 Stellen) Buchungssymbol der Buchung (z. B. AR, ER, BK,...).
extbelegnr	Externe Belegnummer (Ext. Beleg-Nr; alphanumerisch, 20 Stellen) Hier kann z. B. bei Eingangsrechnungen die Belegnummer des Lieferanten erfasst werden.
zesskz	Zessionskennzeichen (Zessions-Kz; alphanumerisch, 5 Stellen) In diesem Feld kann das Zessionskennzeichen übergeben werden.
zziel	Zahlungsziel (ZZiel; numerisch, 6 Stellen) Nettozahlungsziel in Tagen. Wird nichts eingegeben, gilt das Zahlungsziel aus den Stammdaten.
skontopz	Skontoprozentsatz (SktoProz1; numerisch, 4,2 Stellen) Skontoprozentsatz der Buchung. Wird nichts eingegeben, gilt der Skontoprozentsatz aus den Stammdaten.
skontotage	Skontotage (SktoTage1; numerisch, 4 Stellen) Skontozahlungsziel der Buchung. Wird nichts eingegeben, gilt die Skontofrist aus den Stammdaten.
skontopz2	Skontoprozentsatz 2 (SktoProz2; numerisch, 4,2 Stellen) Hier kann ein weiterer Skontoprozentsatz für eine zweite Skontokondition übergeben werden.
skontotage2	Skontotage 2 (SktoTage2; numerisch, 4 Stellen) Hier können die Skontotage für die zweite Skontokondition übergeben werden.
skontopz3	Skontoprozentsatz 3 (SktoProz3; numerisch, 4,2 Stellen) Hier kann ein weiterer Skontoprozentsatz für eine dritte Skontokondition übergeben werden.
skontotage3	Skontotage 3 (SktoTage3; numerisch, 4 Stellen) Hier können die Skontotage für die dritte Skontokondition übergeben werden.
skontopz4	Skontoprozentsatz 4 (SktoProz4; numerisch, 4,2 Stellen) Hier kann ein weiterer Skontoprozentsatz für eine vierte Skontokondition übergeben werden.
skontotage4	Skontotage 4 (SktoTage4; numerisch, 4 Stellen) Hier können die Skontotage für die vierte Skontokondition übergeben werden.
nettodatum	Nettofälligkeitsdatum (Nettofälligkeitsdatum) Hier kann das Nettofälligkeitsdatum im Format TT.MM.JJJJ übergeben werden.
skontodatum	Skontofälligkeitsdatum (Skontofälligkeitsdatum) Hier kann das Skontofälligkeitsdatum im Format TT.MM.JJJJ übergeben werden.
skontodatum2	Skontofälligkeitsdatum 2 (Skontofälligkeitsdatum2) Hier kann das Skontofälligkeitsdatum für die zweite Skontokondition im Format TT.MM.JJJJ übergeben werden.
skontodatum3	Skontofälligkeitsdatum 3 (Skontofälligkeitsdatum3) Hier kann das Skontofälligkeitsdatum für die dritte Skontokondition im Format TT.MM.JJJJ übergeben werden.
skontodatum4	Skontofälligkeitsdatum 4 (Skontofälligkeitsdatum4) Hier kann das Skontofälligkeitsdatum für die vierte Skontokondition im Format TT.MM.JJJJ übergeben werden.
valutadatum	Valutadatum (Valuta-Dat) Hier kann das Valutadatum der Rechnung im Format TT.MM.JJJJ übergeben werden.

skontofreikz	Skontofreikennzeichen (Skontofrei-Kz, numerisch, 1 Stelle) Kennzeichen, ob Teile einer Splittbuchung skontofrei sind: 1...skontofrei (auf der Splittaufteilung, für die kein Skontoabzug möglich ist)
manuellerskonto	Manueller Skontobetrag (man.Skonto, numerisch 15,2 Stellen) Hier kann ein manueller Skontobetrag für die Buchung übergeben werden.
wechseldatum	Wechselfälligkeitsdatum (Wechseldatum) Hier kann das Fälligkeitsdatum für den Wechsel bei Zahlungsbuchungen im Format TT.MM.JJJJ übergeben werden.
vertreternr1	Vertreternummer 1 (Vertreter 1; numerisch, 10 Stellen) Hier kann die Nummer eines Vertreters übergeben werden. Dieser Vertreter kann z. B. in der OP-Liste bzw. beim Mahnvorschlag berücksichtigt werden. Der Vertreter muss vorab unter CRM – Stammdaten – Personen – Mitarbeiter angelegt werden. Das Feld "Personen-Kz" am Mitarbeiter muss zwingend auf "Mitarbeiter/Vertreter" gestellt werden.
vertreternr2	Vertreternummer 2 (Vertreter 2; numerisch, 10 Stellen) Hier kann die Nummer eines Vertreters übergeben werden. Dieser Vertreter kann z. B. in der OP-Liste bzw. beim Mahnvorschlag berücksichtigt werden. Der Vertreter muss vorab unter CRM – Stammdaten – Personen – Mitarbeiter angelegt werden. Das Feld "Personen-Kz" am Mitarbeiter muss zwingend auf "Mitarbeiter/Vertreter" gestellt werden.
v1provpz	Provisionsprozentsatz Vertreter 1 (Prov.-% Vertreter 1; numerisch 6,3 Stellen) Hier kann der Provisionsprozentsatz für Vertreternummer 1 übergeben werden.
v2provpz	Provisionsprozentsatz Vertreter 2 (Prov.-% Vertreter 2; numerisch 6,3 Stellen) Hier kann der Provisionsprozentsatz für Vertreternummer 2 übergeben werden.
menge	Menge (Menge; numerisch, 15,9 Stellen) Hier kann die Menge für die Buchhaltung übergeben werden (nicht für die KORE).
buchart	Buchungsart (BuArt; numerisch, 5 Stellen) Hier kann die Art der Buchung übergeben werden. 1001...lfd. Periodenbuchung 2001...Bilanzbuchung 3001...EB-Buchung
mahnzaehler	Mahnzähler (MZ; numerisch, 2 Stellen) Hier kann die Anzahl, wie oft die Rechnung bereits gemahnt wurde, übergeben werden. Wichtig bei Datenübernahmen.
leistungsdatum	Leistungsdatum (Leist-Dat) Hier kann das Leistungsdatum im Format TT.MM.JJJJ übergeben werden; das ist z. B. in Ungarn für die Umsatzsteuer relevant.
uva-periode	UVA-Periode (UVA-Per; numerisch, 6 Stellen) Hier kann eine eigene UVA-Periode übergeben werden, wenn diese von der Buchungsperiode abweicht (Format JJJJMM).
uva-korrkz	UVA-Korrekturkennzeichen (UVA-Korr-Kz; numerisch, 2 Stellen) Korrekturkennzeichen für Tschechien.
uva-abzugfkz	UVA-Abzugsfähig (UVA-Abzugsfähig; numerisch, 1 Stelle) Kennzeichen für teil- oder nicht abzugsfähige VSt (für Tschechien und Slowakei) 1...teilabzugsfähig 2...nicht abzugsfähig
uva-kursdatum	UVA-Kursdatum (UVA-Kursdatum; Datumsformat TT.MM.JJJJ)
uidnr	Individuelle UID-Nummer (UID-Nummer; alphanumerisch, 20 Stellen) UID-Nummer des Kunden der Rechnung. Wird keine individuelle UID-Nummer eingegeben, wird die UID-Nummer aus den Stammdaten für die ZM-Erfassung verwendet.

zvsperre	Zahlungsverkehrssperre (ZV-Sperre; numerisch, 1 Stelle) Kennzeichen, ob die Buchung für den autom. Zahlungsverkehr oder für den automatischen Bankeinzug gesperrt ist. 0...keine Sperre 1...Rechnung sperren 3...Reklamation 4...Bankeinzug 5...Barzahlung 6...Dauerauftrag 7...Vorauskasse 8...Kreditkartenzahlung 9...Konkurs 10...Manuelle Zahlung 11...Fremdwährung
bankeinzug	Bankeinzugs-kennzeichen (Bankeinzugs-kennzeichen; numerisch, 1 Stelle) 1...Diese Rechnung ist explizit für den Bankeinzug freigegeben. Nur notwendig, wenn am Kundenstamm das Bankeinzugs-kennzeichen NICHT gesetzt ist, aber eine bestimmte Rechnung dennoch in den Bankeinzug übernommen werden soll.
mahnsperre	Mahnsperre (Mahnsperre; numerisch, 1 Stelle) Kennzeichen, ob die Buchung für den Mahnlauf gesperrt ist. 0...Rechnung wird gemahnt 1...Rechnung nie mahnen 2...Rechnung 1x nicht mahnen 3...Reklamation 4...Bankeinzug 5...Barzahlung 6...Dauerauftrag 7...Vorauskasse 8...Kreditkartenzahlung 9...Konkurs 15...Rechtsanwalt 16...Inkassobüro 17...Ratenvereinbarung
referenznr	Schweizer Referenz-Nummer (Ref-Nr; alphanumerisch, 27 Stellen) Belegidentifikation für den Schweizer Zahlungsverkehr
chronik	Text für Buchungsnotiz (Notiz; alphanumerisch) Text für Buchungsnotiz
div-name	Nachname der diversen Person (Nachname; alphanumerisch, 50 Stellen)
div-vorname	Vorname der diversen Person (Vorname; alphanumerisch, 50 Stellen)
div-beruf	Beruf/Branche der diversen Person (Beruf; alphanumerisch, 50 Stellen)
div-strasse	Straße der diversen Person (Straße; alphanumerisch, 100 Stellen)
div-plz	Postleitzahl der diversen Person (Postleitzahl; alphanumerisch, 10 Stellen)
div-ort	Ort der diversen Person (Ort; alphanumerisch, 50 Stellen)
div-staat	Land der diversen Person (Land; alphanumerisch, 2 Stellen) ISO-Code des jeweiligen Landes (z. B. AT, DE,...)
div-guid	GUID-Nr der diversen Person (alphanumerisch, 36 Stellen) Es besteht die Möglichkeit, div. Personen auch zu normalen Personenkonten zu importieren. Um die Wiederfindung zu erleichtern kann eine GUID im BuErf übergeben werden, über die die div. Person eindeutig erkannt wird (diese muss auf der div. Person hinterlegt sein). Wird per BuErf zusätzlich auch eine Bankverbindung angelegt, dann wird diese, wenn eine div. Person übergeben wird, der div. Person zugeordnet und nicht dem Personenkonto. Am Personenkonto gibt es in diesem Zusammenhang das Feld "Verwendung div. Person".

zvkundendaten	ZV-Kundendaten (ZV-Kundendaten; alphanumerisch, 30 Stellen) Hier können die Kundendaten eingegeben werden, die dann für den automatischen Zahlungsverkehr verwendet werden.
bank-ldnr	Kunden-Bankverbindung (Bankverbindung des Kunden, numerisch, 15 Stellen) Hier kann die laufende Nummer der Bankverbindung des Kunden übergeben werden. Dann wird die entsprechende Bankverbindung in der Buchung gespeichert (z. B. für einen späteren Bankeinzug). Nur eine bereits existierende Bankverbindung wird auf die Buchung geschrieben. Existiert die Bankverbindung nicht, wird eine entsprechende Hinweismeldung ausgegeben. Werden in diesem Fall aber zusätzliche Felder wie Kontonummer usw. übergeben, wird die Bankverbindung mit den übergebenen Daten angelegt.
freifeld-nk1	Freifeld 1 (Freifeld 01; numerisch, 15,9 Stellen)
freifeld-nk2	Freifeld 2 (Freifeld 02; numerisch, 15,9 Stellen)
freifeld-a3	Freifeld 3 (Freifeld 03; alphanumerisch, 20 Stellen)
freifeld-a4	Freifeld 4 (Freifeld 04; alphanumerisch, 20 Stellen)
freifeld-n5	Freifeld 5 (Freifeld 05; numerisch, 10 Stellen)
freifeld-n6	Freifeld 6 (Freifeld 06; numerisch, 10 Stellen)
freifeld-7	Freifeld 7 (Freifeld 07; alphanumerisch, 20 Stellen)
extart	Wird nur für interne Zwecke benötigt; intern wird hier eine Art übergeben, aus der auf die Herkunft bzw. den Ersteller der Buchung verzweigt werden kann (z. B. ER in der ER-Kontrolle oder AR in der WWS).
extid	Wird nur für interne Zwecke benötigt; intern wird hier eine ID übergeben, aus der auf die Herkunft bzw. den Ersteller der Buchung verzweigt werden kann (z. B. ER in der ER-Kontrolle oder AR in der WWS).
gegenbuchkz	Gegenbuchkennzeichen (Gegenbuchkz; alphanumerisch, 1 Stelle) Dieses Kennzeichen gibt an, wie die Gegenbuchung erfolgen soll. E...Gegen- und Sammelbuchungen werden automatisch generiert. O...Gegenbuchungen stehen in der Datei (Sammelbuchungen werden automatisch generiert). Wird das gegenbuchkz nicht mitgegeben, wird automatisch der Standard (E) herangezogen.
verbuchkz	Verbuchungskennzeichen (Verbuchkz; alphanumerisch 1 Stelle) A...Sammelbuchungen dürfen nicht in der Datei stehen (werden automatisch generiert). Die Gegenbuchungen werden laut gegenbuchkz erstellt. Direkt aufeinanderfolgende Personenkontobuchungen werden, wenn möglich (siehe Beispiel Splittbuchung), zu einer Splittbuchung zusammengefasst (nur in Kombination mit gegenbuchkz = E). Z...Wie A, nur werden direkt aufeinanderfolgende Personenkontobuchungen nicht zu einer Splittbuchung zusammengefasst. Wird das verbuchkz nicht mitgegeben, wird automatisch der Standard (A) herangezogen.
verbuchstatus	Verbuchungskennzeichen (numerisch) Kennzeichen dafür, dass die Buchung bereits verbucht wurde. Dieses Kennzeichen wird nach dem Import automatisch gesetzt 1...verbucht Hinweis  Dieses Feld sollte grundsätzlich immer mitübergeben werden (mit Wert 0). Grund dafür ist, dass die NTCS z. B. bei einer teilweisen Verbuchung eine bestehende Datei automatisch um diese Spalte erweitert. Wenn diese Spalte jedoch im File noch nicht vorhanden war, kann dies zu Problemen wie z. B. ungleiche Spaltenanzahl führen, sobald die Fremdsoftware die Datei wieder um Buchungen ergänzt.

gustokz	Gutschrift/Storno-KZ (numerisch, 1 Stelle) Kennzeichen, ob es sich um eine Gutschrift- oder Stornobuchung handelt. 1 - Gutschrift 2 - Storno
gustoorgbeleg	Gutschrift/Storno Originalbeleg (alphanumerisch, 20 Stellen) Hinweis auf Originalbelegnummer zu Storno bzw. Gutschrift
barcode	Barcode (alphanumerisch, 80 Stellen) Über den Barcode erfolgt die automatische Zuordnung des Dokuments zur Rechnung, wenn das Dokument über die bmddocs.dok Schnittstelle importiert wird.
vstk-kontonr	Vorsteuerkürzungskontonummer (numerisch, 10 Stellen) Nur für interne Zwecke!
vstk-kz	Vorsteuerkürzungskennzeichen (numerisch) Kennzeichen, dass es sich um eine Vorsteuerkürzungsbuchung handelt. Nur für interne Zwecke!
rechnungstyp	Rechnungstyp (numerisch, 2 Stellen) 1 = Kleinbetragsrechnung 2 = vereinfachte Rechnung Dieses Kennzeichen wird in Ungarn benötigt.
export-datum	Export-Datum (Datumswert mit Uhrzeit, Format DD.MM.YYYY HH:MM:SS) Exportdatum für die Factoringschnittstelle
export-sperre	Export-Sperre (numerisch, 2 Stellen) Exportsperre für die Factoringschnittstelle
buchtyp	Buchungstyp (numerisch, 1 Stelle) 1 = Rechnung 2 = Zahlung Grundsätzlich muss der Buchungstyp nicht übergeben werden, da dieser vom Buchungssymbol genommen wird. Nur wenn der Buchungstyp von dem am Buchungssymbol hinterlegten Buchungstyp abweicht oder am Buchungssymbol kein Buchungstyp definiert ist, dann ist dieser hier zu übergeben.
int-extid	Intrastat-ID (numerisch, 15 Stellen) Nur für interne Zwecke!
lwp-guid	Landwirtschaftliche Produkte-GUID (numerisch, 15 Stellen) Nur für interne Zwecke!
vsr-ldnr	Lfd. Nr. Vorsteuererstattung (numerisch, 9 Stellen) Nur für interne Zwecke!
steuernr	Steuernummer (SteuerNr; alphanumerisch 20 Stellen) Ist nur für eine ungarische Buchhaltung relevant.
ersetztbelegnr	Ersetzt Belegnr (alphanumerisch 20 Stellen) Nur für interne Zwecke!

3.2.1. Bankverbindung (Satzart 0)

bank-blz	Bankleitzahl (Bankleitzahl; alphanumerisch, 9 Stellen)
bank-kontonr	Bankkontonummer (Bankkontonummer; alphanumerisch, 20 Stellen)
bank-name	Bankbezeichnung (Bankname; alphanumerisch, 255 Stellen)
bank-iban-nr	IBAN-Nummer der Bank (IBAN; alphanumerisch, 50 Stellen)
bank-landkz	Staatenkennung der Bank (Länderkennzeichen; alphanumerisch, 6 Stellen)
bank-swiftcode	Swift-Code (SWIFT/BIC; alphanumerisch, 11 Stellen)
bank-ldnr	Kunden-Bankverbindung (Bankverbindung des Kunden, numerisch, 15 Stellen) Hier kann die laufende Nummer der Bankverbindung des Kunden übergeben werden. Dann wird die entsprechende Bankverbindung in der Buchung gespeichert (z. B. für einen späteren Bankeinzug). Nur eine bereits existierende Bankverbindung wird auf die Buchung geschrieben. Existiert die Bankverbindung nicht, wird eine entsprechende Hinweismeldung ausgegeben. Werden in diesem Fall aber zusätzliche Felder wie Kontonummer usw. übergeben, wird die Bankverbindung mit den übergebenen Daten angelegt.
bank-mandatsid	Mandats-ID (alphanumerisch, 35 Stellen) Mandatsnummer, die sich aus Kundennummer und Mandatsdatum zusammensetzt.
bank-mandatsdatum	Mandatsdatum (Datumsformat TT.MM.JJJJ) Datum, an dem das Mandat unterzeichnet wurde.
bank-mandatskz	Mandatskennzeichen (numerisch, 2 Stellen) Kennzeichen, um welchen Einzug es sich handelt: 0 = Erster Einzug 1 = Weiterer Einzug 2 = Einmaliger Einzug 3 = Einzug abgelaufen 4 = Letzter Einzug
bank-letztereinzug	Letztes Einzugsdatum (Datumsformat TT.MM.JJJJ) Datum des letzten Einzuges
bank-guid	Bank-Guid (alphanumerisch, 36 Stellen) Eindeutige Kennnummer einer bereits bestehenden Bankverbindung.

Hinweis



Für die Aktualisierung der bestehenden Bankverbindung mit den übergebenen Mandatsdaten gilt Folgendes:

Wird im BuErf eine Bankverbindung mit Mandatsdaten übergeben, dann wird zuerst die Einstellung im CRM-Parameter geprüft.

<p>Import Bankverbindung Kunde</p>	<p>Bei der Einstellung "Überschreiben" wird die Hauptbankverbindung mit den Importdaten überschrieben. Andernfalls wird die Bankverbindung gesucht und neu angelegt, wenn zu den Importdaten keine passende Bankverbindung gefunden wurde.</p> <p>Der Parameter bezieht sich auf das Verhalten bei CSV-Importen (z. B. variabler Personenimport sowie auch variabler Kontenimport in der FIBU) sowie beim Import aus PR01.</p> <p>Hintergrundinformation:</p> <p>Die Einstellung "Suchen und Neuanlage" versucht mit folgenden Prioritäten zu ermitteln, ob zu einer importierten Bankverbindung bereits eine Bankverbindung in NTCS existiert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Suche mit GUID (eindeutige ID der Bankverbindung) 2. Suche mit IBAN und MandatsID 3. Suche mit BLZ/Kontonummer und MandatsID 4. Suche mit IBAN (Wenn eine MandatsID mitgeschickt wird, dann muss die MandatsID auf der Bankverbindung leer sein, sonst wird eine neue Bankverbindung angelegt.) 5. Suche mit BLZ/Kontonummer
--	---

Ist im Parameter "Überschreiben" eingestellt (Standardeinstellung), dann wird die Hauptbankverbindung am Kundenstamm mit den übergebenen Mandatsdaten aktualisiert.

Ist im Parameter "Suchen und Neuanlage" eingestellt, dann wird kontrolliert, ob eine bestehende Bankverbindung aktualisiert werden muss.

Die Suchkriterien dabei sind:

- Bank-GUID
- IBAN und MandatsID
- Bank-Konto-Nr und BLZ und MandatsID
- IBAN und leere MandatsID
- Bank-Konto-Nr und BLZ und leere MandatsID

Wird eine Bankverbindung gefunden, wird diese mit den übergebenen Mandatsdaten aktualisiert.

3.2.2. Fremdwährung (Satzart 0)

waehrung	Fremdwährungskürzel (WAE; alphanumerisch 4 Stellen) Wird eine Buchung in Fremdwährung importiert, muss in diesem Feld das Währungskürzel übergeben werden. Das Währungskürzel ist üblicherweise der ISO Währungscode, z. B. CHF, USD,... Ist am Konto eine andere Währung fixiert als in der Importdatei übergeben wird, wird beim Import eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben und die Buchung kann nicht importiert werden.
fwkurs	Fremdwährungskurs (Kurs; numerisch 8,8 Stellen) Kurs der Buchung. Der Kurs muss folgendermaßen übergeben werden: $1\text{GW} = x\text{FW}$
fwfaktor	Fremdwährungsfaktor (Faktor; numerisch 6 Stellen) Der Faktor gibt an, in wie vielen Einheiten der Fremdwährungskurs angegeben wurde.
fwbetrag	Fremdwährungsbetrag (FW-Betrag; numerisch 15,2 Stellen) Betrag in Fremdwährung
fwsteuer	Steuerbetrag in Fremdwährung (FW-Steuer; numerisch 15,2 Stellen) Steuerbetrag der Buchung in Fremdwährung
fwskonto	Skontobetrag in Fremdwährung (FW-Skonto; numerisch 15,2 Stellen) Skontobetrag in Fremdwährung (mit umgekehrtem Vorzeichen im Vergleich zum Buchungsbetrag)
fwopbetrag	OP-Betrag in Fremdwährung (FW-OP-Betrag; numerisch 15,2 Stellen) Dieser Wert gibt an, wie viel vom Fremdwährungsbuchungsbetrag noch "offen" ist. Grundsätzlich muss der FW-OP-Betrag nicht übergeben werden, da der FW-Buchungsbetrag automatisch als FW-OP-Betrag übernommen wird. Vom Buchungsbetrag abweichende OP-Beträge können nur bei einer Datenübernahme auftreten. In diesem Fall halten Sie bitte Rücksprache mit unserem Support!
fwistkw	Kurs als Kehrwert $1 = \text{Kurs}$ wird mit Kehrwert übergeben ($1\text{FW} = x\text{GW}$)

3.2.3. Kostenrechnung (Satzart 0)

Wird eine Buchung nur auf eine Kostenstelle (bzw. einen Kostenträger, ...) verbucht, so kann dies auch in der Satzart 0 übergeben werden.

Für die Aufteilung einer Buchung auf mehrere Kostenstellen (bzw. Kostenträger, Abteilungen, Dimensionen, Geschäftsbereiche) muss die [Satzart 1](#) verwendet werden.

kost	Kostenstelle (Kostenstelle; alphanumerisch 20 Stellen) Hier wird die Kostenstelle der Rechnung übergeben. Bei Aufteilung auf mehrere Kostenstellen muss hier nichts eingegeben werden. Die Aufteilung erfolgt mit Satzart 1.
kotraeger	Kostenträger (Kostenträger; alphanumerisch 20 Stellen) Kostenträger der Rechnung
koabteilung	Abteilung (Abteilung; alphanumerisch 20 Stellen) Abteilung der Rechnung
kodimension	Dimension (Dimension; alphanumerisch 20 Stellen) Dimension der Rechnung
kogeschaeftsbereich	Geschäftsbereich (Geschäftsbereich; alphanumerisch 20 Stellen) Geschäftsbereich der Rechnung
komenge	KORE-Menge (Menge; numerisch 13,6 Stellen) Hier wird die Bezugsmenge angegeben (z. B. Stundenanzahl), die für die Kostenrechnung übergeben werden soll. Die Menge wird gemeinsam mit dem Mengenkennzeichen übernommen.
komengenr	Kosten-Mengen-Kennzeichen (Mengen-KZ; alphanumerisch 18 Stellen) Nummer der Mengenbezeichnung lt. Anlage in der KORE

kovariator	Kosten-Variator (Var; numerisch 3,2 Stellen) Als Kostenvariator gilt jener Prozentsatz, der den Anteil der variablen Kosten an den Gesamtkosten angibt.
koperiode	Kostenperiode (Kostperiode; numerisch 6 Stellen) Hier kann eine Kostenperiode übergeben werden, wenn diese von der Buchungsperiode abweicht.
komonteiler	Kosten-Monatsteiler (MT; alphanumerisch 2 Stellen) Mit dem Monatsteiler kann eine Buchung in der Kostenrechnung auf bis zu 12 Monate aufgeteilt werden. Die Kostenperiode legt den Beginn-Monat fest.
kokonto	Kostkonto (KORE-Konto; numerisch 10 Stellen) Falls in KORE/FIBU abweichende Konten verwendet werden, kann hier das KORE-Konto angegeben werden.
koschluessel	Aufteilungsschlüssel (Schlüssel; alphanumerisch 20 Stellen) Hier kann der Aufteilungsschlüssel der Rechnung erfasst werden.

Hinweis



Ist auf einem Konto (Kostenstelle, ...) eine Fixierung auf eine Kostendimension vorhanden, dann wird diese automatisch auf die betreffende Buchung übernommen.

3.2.4. Teil-/Schlussrechnungen (Satzart 0)

ts-ablauftyp	TS-Ablauftyp (TR/SR-Ablauftyp; numerisch, 2 Stellen) Der angegebene Code dient der Kennzeichnung von Teilrechnungen, Anzahlungen und Schlussrechnungen. 1 = Teilrechnung (TR/SR-Ablauftyp) 2 = Schlussrechnung 3 = Anzahlung automatisch 4 = Anzahlung manuell Nähere Informationen zur TR/SR-Automatik finden Sie hier .
ts-ablaufnr	TS-Ablaufnummer (TR/SR-AblaufNr; alphanumerisch, 50 Stellen) Die TR/SR-Ablaufnummer stellt den Bezug von Teilrechnungen, Anzahlungen und der Schlussrechnung her. Ist die TR/SR-Ablaufnummer noch nicht vorhanden, wird diese beim Import automatisch angelegt. Dazu ist die Übergabe von folgenden zusätzlichen Feldern notwendig: ts-ablaufart und ts-versteuerungsart. Ist auf der TS-Ablaufnummer das Feld "Manuelle Auswahl bei SR" angehakt, wird beim Verbuchen einer Schlussrechnung ein Auswahlfenster geöffnet, in dem Sie manuell jene TR und AZ markieren können, die storniert werden müssen. Nähere Informationen zur TR/SR-Automatik finden Sie hier .
ts-ablaufart	TS-Ablaufart (numerisch, 2 Stellen) Die Übergabe der TS-Ablaufart ist nur dann notwendig, wenn die TR/SR-AblaufNr noch nicht vorhanden ist und beim Import automatisch angelegt werden soll. Die TS-Ablaufart gibt an, ob es sich um beinhaltende oder auflaufende Teilrechnungen handelt. 0 = beinhaltend 1 = auflaufend Wird dieses Kennzeichen nicht übergeben, wird die TR/SR-AblaufNr mit dem im Parameter hinterlegten Standard-Rechnungsschema angelegt. Nähere Informationen zur TR/SR-Automatik finden Sie hier .
ts-versteuerungsart	TS-Versteuerungsart (numerisch, 2 Stellen) Die Übergabe der TS-Versteuerungsart ist nur dann notwendig, wenn die TR/SR-AblaufNr noch nicht vorhanden ist und beim Import automatisch angelegt werden soll. Die TS-Versteuerungsart gibt an, ob die Versteuerung bereits bei der Rechnung oder erst bei der Zahlung ausgelöst werden soll.

	<p>0 = sofortige Versteuerung 1 = Versteuerung bei Zahlung</p> <p>Wird dieses Kennzeichen nicht übergeben, wird die TR/SR-AblaufNr mit dem im Parameter hinterlegten Standard-Rechnungsschema angelegt. Nähere Informationen zur TR/SR-Automatik finden Sie hier.</p>
ts-rechnungsschema	<p>TS-Rechnungsschema (numerisch, 15 Stellen)</p> <p>Hier kann die Nummer des Rechnungsschemas (Schema-ID) übergeben werden, welches auf der TS-Ablaufnummer hinterlegt werden soll.</p>

Für die TS-Ablaufnummer gibt es folgende Übergabevarianten:

- ts-ablaufnr + ts-rechnungsschema: Beim Import wird eine neue Ablaufnummer mit dem gewünschten Rechnungsschema angelegt. Das Rechnungsschema muss bereits angelegt sein.
- ts-ablaufnr + ts-ablaufart + ts-versteuerungsart: Beim Import wird eine neue Ablaufnummer angelegt und anhand der Ablaufart und Versteuerungsart wird ein bestehendes Rechnungsschema gesucht und am Ablauf hinterlegt.
- ts-ablaufnr: Beim Import wird eine neue Ablaufnummer angelegt und als Rechnungsschema wird das im Buchen-Parameter hinterlegte Standard-Rechnungsschema verwendet.

In den [Parametereinstellungen](#) kann festgelegt werden

- mit welchem Buchungssymbol die AZ-Stornobuchung (Storno der Anzahlung bei der Schlussrechnung)
- mit welchem Belegdatum die AZ-Stornobuchung (Storno der Anzahlung bei der Schlussrechnung)
- mit welchem Belegdatum die TR-Stornobuchung (Storno der Teilrechnung bei der Schlussrechnung bzw. Storno der vorherigen Teilrechnung bei beinhaltenden Teilrechnungen)

gebucht werden soll.

3.2.5. ADL Auslandsdienstleistungen (Satzart 0)

dl-iso-code	<p>ISO-Landcode (ISO-Code; alphanumerisch 3 Stellen)</p> <p>ISO-Landcode für die Dienstleistung, z. B. DE = Deutschland</p>
dl-code	<p>Code für grenzüberschreitende Dienstleistungen (ADL-Code; numerisch 4 Stellen)</p> <p>Hier wird der Dienstleistungscode übergeben, z. B. 2630 Sonstige EDV-Dienstleistungen.</p>
dl-kennz	<p>Kennzeichen für grenzüberschreitende Dienstleistungen (ADL-KZ; numerisch 1 Stelle)</p> <p>0 = Import 1 = Export</p> <p>Wird das Kennzeichen nicht übergeben, wird es aufgrund der Kontengruppe automatisch gesetzt (Lieferant = Import, Kunde = Export).</p>

3.2.6. Dokumente (Satzart 0)

dokument	Dokumentenpfad Hier kann der Dateiname des Dokuments, das an die Buchung angehängt werden soll, übergeben werden. Der Pfad kann relativ (auf den ursprünglichen BuErf-Pfad bezogen) oder absolut (mit Laufwerks- und Pfadangabe) angegeben werden.
kategorie	Kategorie (Kategorie; alphanumerisch 10 Stellen) Hier kann eine Kategorie übergeben werden, mit der das Dokument archiviert wird. Wird keine Kategorie übergeben, wird das Buchungssymbol als Kategorie herangezogen.
archivnr	Archivnummer (Archiv-Nr; numerisch 10 Stellen) Hier kann die Archivnummer des Archivs übergeben werden, in dem ein bereits archiviertes Dokument liegt. Dieses Dokument wird beim Import an diese Buchung angehängt. Im Feld dokumentennr muss die Dokumentennummer des bereits archivierten Dokuments übergeben werden.
dokumentennr	Dokumentennummer (Dokument-Nr; numerisch 15 Stellen) Hier kann die Dokumentennummer eines bereits archivierten Dokuments übergeben werden. Dieses Dokument wird beim Import an diese Buchung angehängt. Im Feld archivnr muss die Archivnummer des Archivs übergeben werden, in dem das bereits archivierte Dokument liegt.
projektnr	Projektnummer (numerisch 10 Stellen) Wird hier eine Projektnummer übergeben, so wird das Dokument auf diese Projektnummer archiviert.
dkzid	Dokumentenzuordnungs-ID Nur für interne Zwecke.

3.2.7. Raten (Satzart 0)

Es gibt zwei Möglichkeiten, Raten zu übergeben:

Automatische Aufteilung der Raten: In diesem Fall wird der Betrag auf eine bestimmte Anzahl von Raten gleichmäßig aufgeteilt.

Folgende Felder müssen dazu übergeben werden:

raten-anzahlung	Raten-Anzahlung Höhe des Zahlungsbetrages
raten-anzahl	Anzahl der Raten Anzahl der Raten, auf die der Betrag aufgeteilt werden soll.
raten-anzahlung-zziel	Zahlungsziel Anzahlung Hier wird das Zahlungsziel der Anzahlung übergeben.
raten-zziel	Zahlungsziel Rate Hier wird das Zahlungsziel zwischen den Raten übergeben.

Fixe Übergabe der Raten: Soll nur eine Rate (z. B. Deckungsrücklass oder Haftrücklass) übergeben werden oder haben die einzelnen Raten unterschiedliche Beträge, so müssen folgende Felder verwendet werden. Wird nur eine Rate übergeben, so können die Felder in Satzart 0 übergeben werden. Werden mehrere Raten übergeben, so müssen die Felder in [Satzart 2](#) übergeben werden.

raten-betrag	Raten-Betrag In diesem Feld wird der Betrag der einzelnen Raten übergeben.
raten-zziel	Zahlungsziel Rate Zahlungsziel der einzelnen Raten
raten-text	Buchungstext Rate Buchungstext der einzelnen Raten
raten-typ	Raten-Typ In diesem Feld wird der Typ der Rate übergeben: RATE = Rate (anstelle von RATE kann auch 2 übergeben werden) DRL = Deckungsrücklass (anstelle von DRL kann auch 3 übergeben werden) HRL = Haftrücklass (anstelle von HRL kann auch 4 übergeben werden) ABZUG = Abzug (anstelle von ABZUG kann auch 5 übergeben werden)
raten-mahnsperre	Raten-Mahnsperre Hier kann eine einzelne Rate für das Mahnwesen gesperrt werden: 0...Rechnung wird gemahnt 1...Rechnung nie mahnen 2...Rechnung 1x nicht mahnen 3...Reklamation 4...Bankeinzug 5...Barzahlung 6...Dauerauftrag 7...Vorauskasse 8...Kreditkartenzahlung 9...Konkurs 15...Rechtsanwalt 16...Inkassobüro 17...Ratenvereinbarung
raten-zvsperre	Raten-Zahlsperre Hier kann eine einzelne Rate für den automatischen Lieferantenzahlungsverkehr bzw. Bankeinzug gesperrt werden: 0...keine Sperre 1...Rechnung sperren 3...Reklamation 4...Bankeinzug 5...Barzahlung 6...Dauerauftrag 7...Vorauskasse 8...Kreditkartenzahlung 9...Konkurs 10...Manuelle Zahlung 11...Fremdwährung
raten-manuellerskonto	Manueller Skontobetrag Rate Hier kann ein manueller Skontobetrag für die Buchung übergeben werden.

Hinweis



Unter dem Reiter "Raten" werden die Daten nur angezeigt, wenn die einzelnen Ratenbuchungen direkt im BuErf-File mitübergeben werden. Die Anzeige funktioniert nicht, wenn die Raten automatisch ermittelt werden. Diese sind erst nach der Verbuchung im Journal ersichtlich.



[Seitenanfang](#) 

3.3. Satzart 1 (Kostenrechnungsaufteilungen)

Für die Aufteilung eines Buchungssatzes auf mehrere Kostenstellen (bzw. mehrere Kostenträger, Abteilungen, Dimensionen, Geschäftsbereiche) wird die Satzart 1 verwendet. Wird eine Buchung nur auf eine Kostenstelle (bzw. einen Kostenträger, ...) verbucht, so kann dies auch in der Satzart 0 übergeben werden.

Die Summe der Kostenaufteilungen muss mit dem Nettobetrag der vorangegangenen Buchung mit Satzart 0 übereinstimmen.

Hinweis



Wenn von Kostenstelle, Kostenträger, Abteilung, Dimension bzw. Geschäftsbereich die Rede ist, dann ist hier das Feld "Kosten-Nummer" der NTCS KORE gemeint. In der Praxis ist die Nummer der Kostenstelle (KTR, ...) meist auch tatsächlich eine Nummer, sie kann aber auch alphanumerisch sein (z. B. 123AB45).

satzart	Satzart (Satzart, numerisch 1 Stelle) Hier 1 für Kostenrechnungsaufteilung
kost	Kostenstelle (Kostenstelle, alphanumerisch 20 Stellen) Kostenstelle, auf die aufgeteilt wird.
kotraeger	Kostenträger (Kostenträger, alphanumerisch 20 Stellen) Kostenträger, auf den aufgeteilt wird.
kobetrag	Aufteilungsbetrag (Betrag, numerisch 15,2 Stellen) Betrag, der auf die einzelne Kostenstelle aufgeteilt wird.
komenge	KORE-Menge (Menge; numerisch 13,6 Stellen) Hier wird die Bezugsmenge für die KORE übergeben.
komengenr	Kosten-Mengen-Kennzeichen (Mengen-KZ; alphanumerisch 18 Stellen) Nummer der Mengenbezeichnung lt. Anlage in der KORE
kovariator	Kosten-Variator (Var; numerisch 3,2 Stellen) Gibt an, wie viel Prozent der Gesamtkosten variabel sind.
komonteiler	Kosten-Monatsteiler (MT; alphanumerisch 2 Stellen) Hier kann übergeben werden, auf wie viele Monate der Betrag aufgeteilt werden soll.
koperiode	Kostenperiode (Kostperiode; numerisch 6 Stellen) Hier kann eine Kostenperiode übergeben werden, wenn diese von der Buchungsperiode abweicht.
kokonto	Kostkonto (KORE-Konto, numerisch 10 Stellen) Falls in KORE/FIBU andere Konten verwendet werden, kann hier das abweichende KORE-Konto eingegeben werden.
koschluessel	Aufteilungsschlüssel (Schlüssel, alphanumerisch 20 Stellen) Hier kann der Aufteilungsschlüssel der Rechnung erfasst werden.
koabteilung	Abteilung (Abteilung, alphanumerisch 20 Stellen)
kodimension	Dimension (Dimension, alphanumerisch 20 Stellen)
kogeschaeftsbereich	Geschäftsbereich (Geschäftsbereich, alphanumerisch 20 Stellen)

Hinweis



Ist auf einem Konto (Kostenstelle, ...) eine Fixierung auf eine Kostendimension vorhanden, dann wird diese automatisch auf die betreffende Buchung übernommen.

3.4. Satzart 2 (Raten)

Soll nur eine Rate (z. B. Deckungsrücklass oder Hafrücklass) übergeben werden, oder haben die einzelnen Raten unterschiedliche Beträge, so müssen folgende Felder verwendet werden.

Wird nur eine Rate übergeben, so können die Felder in Satzart 0 übergeben werden.

Werden mehrere Raten übergeben, so müssen die Felder in Satzart 2 übergeben werden.

raten-betrag	Raten-Betrag In diesem Feld wird der Betrag der einzelnen Rate übergeben.
raten-zziel	Zahlungsziel Rate Zahlungsziel der einzelnen Rate
raten-text	Buchungstext Rate Buchungstext der einzelnen Rate
raten-typ	Raten-Typ In diesem Feld wird der Typ der Rate übergeben: ANZ = Anzahlung (anstelle von ANZ kann auch 1 übergeben werden) RATE = Rate (anstelle von RATE kann auch 2 übergeben werden) DRL = Deckungsrücklass (anstelle von DRL kann auch 3 übergeben werden) HRL = Hafrücklass (anstelle von HRL kann auch 4 übergeben werden) ABZUG = Abzug (anstelle von ABZUG kann auch 5 übergeben werden)
raten-mahnsperre	Raten-Mahnsperre Hier kann eine einzelne Rate für das Mahnwesen gesperrt werden: 0...Rechnung wird gemahnt 1...Rechnung nie mahnen 2...Rechnung 1x nicht mahnen 3...Reklamation 4...Bankeinzug 5...Barzahlung 6...Dauerauftrag 7...Vorauskasse 8...Kreditkartenzahlung 9...Konkurs 15...Rechtsanwalt 16...Inkassobüro 17...Ratenvereinbarung
raten-zvsperre	Raten-Zahlsperre Hier kann eine einzelne Rate für den automatischen Lieferantenzahlungsverkehr bzw. Bankeinzug gesperrt werden: 0...keine Sperre 1...Rechnung sperren 3...Reklamation 4...Bankeinzug 5...Barzahlung 6...Dauerauftrag 7...Vorauskasse 8...Kreditkartenzahlung 9...Konkurs 10...Manuelle Zahlung 11...Fremdwährung
raten-manuellerskonto	Manueller Skontobetrag Rate Hier kann ein manueller Skontobetrag für die Buchung übergeben werden.

3.5. Satzart 4 (Mehrfachauszifferungen)

Die Satzart 4 wird für Mehrfachauszifferungen benötigt. Wird nur ein einzelner Beleg ausgeziffert, können die Auszifferungsfelder auch in der Satzart 0 mitgegeben werden.

Hinweis



Wenn die Felder in der Satzart 0 übergeben werden (nur bei Einzelauszifferung möglich), muss für den Skontobetrag das Feld "skonto" verwendet werden.

satzart	Satzart (Satzart; numerisch 1 Stelle) Hier 4 für Mehrfachauszifferung
ausz-belegnr	Belegnummer der Rechnung (Beleg-Nr; alphanumerisch 20 Stellen) Belegnummer der Rechnung, die ausgeziffert werden soll.
ausz-betrag	Abstattungsbetrag (Betrag; numerisch 15,2 Stellen) Betrag, der ausgeziffert werden soll.
ausz-fwbetrag	Fremdwährungsbetrag (FW-Betrag; numerisch 15,2 Stellen) Fremdwährungsbetrag, der ausgeziffert werden soll.
ausz-skonto	Skontobetrag (Skonto; numerisch 15,2 Stellen) Skontobetrag des Belegs, der ausgeziffert werden soll.
ausz-fwskonto	Fremdwährungsskonto (FW-Skonto; numerisch 15,2 Stellen) Fremdwährungsskonto des Belegs, der ausgeziffert werden soll.
ausz- buchsymbol	Buchungssymbol (BS; alphanumerisch 4 Stellen) Hier kann das Buchungssymbol des Belegs, der ausgeziffert werden soll, mitgegeben werden. Das ist wichtig, wenn bei Kunden und Lieferanten dieselbe Belegnummer vergeben wurde.
ausz- belegdatum	Belegdatum der Rechnung (Beleg-Dat) Belegdatum der Rechnung, die ausgeziffert werden soll (Format TT.MM.JJJJ). Dieses Feld ist dann notwendig, wenn mit einer Zahlung mehrere Rechnungen mit derselben Belegnummer (aber unterschiedlichem Belegdatum) ausgeziffert werden sollen.

3.6. Satzart 8 (TR/SR-Stornobuchungen)

Die Satzart 8 wird für die Übergabe von SR-Stornos benötigt. Damit können jene Teilrechnungen übergeben werden, welche bei der Schlussrechnung storniert werden sollen.

Notwendig bzw. möglich ist die Übergabe der zu stornierenden Teilrechnungen nur, wenn am Teil-/Schlussrechnungs-Ablauf das Kennzeichen für "manuelle Auswahl bei SR" gesetzt ist.

Wird nur eine Teilrechnung storniert, können diese Felder auch in der Satzart 0 mitgegeben werden.

satzart	Satzart (Satzart; numerisch 1 Stelle) Hier 8 für SR-Stornos
srst-buchsymbol	Buchungssymbol der Teilrechnung (BS; alphanumerisch 4 Stellen) Buchungssymbol der Teilrechnung, die storniert werden soll.
srst-belegnr	Belegnummer der Teilrechnung (Beleg-Nr; alphanumerisch 20 Stellen) Belegnummer der Teilrechnung, die storniert werden soll.
srst-belegdatum	Belegdatum der Teilrechnung (Beleg-Dat) Belegdatum der Teilrechnung im Format TT.MM.JJJJ
srst-stoafstobucid	Storno-Akontoforderung-Storno-BuchngID (ID; numerisch 19 Stellen) Nur für interne Zwecke - iVm dem Rechnungsschema "1 Akontoforderung, dann TR (sofort versteuert)!
srst-stobetrag	Storno-Betrag (Stornobetrag; numerisch 15,2 Stellen) Nur für interne Zwecke - iVm dem Rechnungsschema "1 Akontoforderung, dann TR (sofort versteuert)!

Nähere Informationen finden Sie im Thema [Teil- und Schlussrechnung](#) unter [Buchen ohne TR/SR-Ablauf-Nr.](#)

3.7. Satzart 10 (Prozentaufteilung)

Die Satzart 10 wird für die Übergabe von Prozentaufteilungen benötigt. Damit kann eine Rechnung mit verschiedenen Prozentsätzen ohne Aufteilung auf mehrere Aufwandskonten verbucht werden.

Eine Prozentaufteilung kann sowohl bei Einzelgegenbuchung als auch innerhalb einer Splittbuchung übergeben werden.

satzart	Satzart (Satzart; numerisch 1 Stelle) Hier 10 für Prozentaufteilung
prozent	Steuerprozentsatz (Proz; numerisch 3,3 Stellen) Prozentsatz der Aufteilung
betrag	Betrag (Betrag; numerisch 15,2 Stellen) Der Betrag der Prozentaufteilung ist netto und mit dem Vorzeichen der Buchung zu übergeben.
steuer	Steuerbetrag (Steuer; numerisch 15,2 Stellen) Steuerbetrag der Aufteilung
fwbetrag	Fremdwährungsbetrag (FW-Betrag numerisch 15,2 Stellen) Aufteilungsbetrag in Fremdwährung
fwsteuer	Steuerbetrag in Fremdwährung (FW-Steuer numerisch 15,2 Stellen) Steuerbetrag der Aufteilung in Fremdwährung

Nähre Informationen finden Sie im Thema [Buchen](#) unter [Gemischte Steuer bei Rechnungen](#).

3.8. Satzart 11 (Landwirtschaftliche Produkte)

Die Satzart 11 wird für die Übergabe von Daten für die Landwirtschaftlichen Produkte bzw. Stahlbauprodukte verwendet (relevant in Ungarn .

Nähere Informationen dazu finden Sie im [Handbuch für Ungarn](#).

satzart	Satzart (Satzart; numerisch 1 Stelle) Hier 11 für Landw. Produkte
steuernr	Steuernummer (SteuerNr; alphanumerisch 20 Stellen) Wird in Satzart 11 keine Steuernummer übergeben, so wird diese von der Satzart 0 übernommen. Wird auch in Satzart 0 keine Steuernummer übergeben, wird diese bei der Verbuchung automatisch vom Konto ermittelt.
konto	Personenkonto (Kto-Nr; numerisch 10 Stellen) Wird in Satzart 11 kein Konto übergeben, so wird dieses von der Satzart 0 übernommen.
leistungsdatum	Leistungsdatum (Leist-Dat) Hier kann das Leistungsdatum im Format TT.MM.JJJJ übergeben werden. Wird das Leistungsdatum nicht in Satzart 11 übergeben, wird automatisch das Leistungsdatum aus der Satzart 0 für die Landw. Produkte übernommen.
menge	Menge (Menge; numerisch, 15,9 Stellen) Hier kann die Menge übergeben werden.
lwp-art	Art Landw. Produkte (Art; numerisch, 1 Stelle) 0 = landw. Produkte Einkauf 1 = landw. Produkte Verkauf 2 = Stahlbau Einkauf 3 = Stahlbau Verkauf
lwp-warenbez	Warenbezeichnung (Bezeichnung; alphanumerisch, 50 Stellen) Wird die Warenbezeichnung nicht übergeben, wird diese anhand der Zolltarifnummer aus dem Warenverzeichnis ermittelt.
lwp-zolltarifnr	Zolltarifnummer (Zolltarif; alphanumerisch, 40 Stellen) Hier wird die Zolltarifnummer übergeben.
lwp-bemessung	Bemessung Landw. Produkte (Bemessung; numerisch, 15,2 Stellen) Hier wird die Bemessung übergeben.
lwp-fwbemessung	Bemessung Landw. Produkte in Fremdwährung (Bemessung; numerisch, 15,2 Stellen) Hier wird die Bemessung in Fremdwährung übergeben.
waehrung	Fremdwährungskürzel (WAE; alphanumerisch 4 Stellen) Wird eine Buchung in Fremdwährung importiert, muss in diesem Feld das Währungskürzel übergeben werden. Das Währungskürzel ist üblicherweise der ISO Währungscode, z. B. CHF, USD,...
fwkurs	Fremdwährungskurs (Kurs; numerisch 8,8 Stellen) Kurs der Buchung. Der Kurs muss folgendermaßen übergeben werden: 1GW = x FW
fwfaktor	Fremdwährungsfaktor (Faktor; numerisch 6 Stellen) Der Faktor gibt an, in wie vielen Einheiten der Fremdwährungskurs angegeben wurde.
fwistkw	Kurs als Kehrwert 1 = Kurs wird mit Kehrwert übergeben (1 FW = x GW)
belegnr	Belegnummer (Beleg-Nr; alphanumerisch, 20 Stellen) Belegnummer der Buchung

Hinweis



Werden in Satzart 11 keine Daten für die Felder waehrung, fwkurs, fwfaktor, fwistkw und belegnr übergeben, dann werden diese aus Satzart 0 übernommen.

4. BUERF IMPORT

4.1. Import BuErf

Das Importprogramm kann über FIBU – Buchen – FIBU-BuErf importieren oder im Buchen unter Extras – BuErf-Import aufgerufen werden.

FIBU-BuErf importieren

Ausdruck Extras Hilfe FIBU-BuErf importieren

Allgemein

Firma: 234566 **Musterkunde Fibu/Anbu/Lohn**

FIBU: 2015/01 Musterkunde **Musterkunde Fibu/Anbu/Lohn**

Import-Modell: **kein Modell**

Dateiname: d:\ar.csv

Einstellungen

BuErf-Art: BMD 5.5

Periodeneinschränkung:

Fixer Buchungsmonat: **Keiner (Verbuchung laut Periode der Import-Datei)**

Buchungsart: **laut Buchungssymbol / Import-Datei**

Trennzeichen (für var. Satzaufbau): ;

(Tabulator = T):

Zeichensatz: ANSI

Anzeigen Importieren Abbrechen

Allgemein:

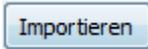
Firma	Firma, in die der BuErf importiert werden soll.
FIBU	FIBU, in die der BuErf importiert werden soll.
Import Modell	Über das Import-Modell ist eine Vorerfassung möglich. Somit muss nur noch das Modell geladen werden, weitere Einstellungen sind nicht mehr notwendig. Voraussetzung: Pfad und Dateiname bleiben immer gleich.
Dateiname	Eingabe Dateipfad des BuErfs. Mit F4 kann auch gesucht werden. Mögliche Dateiformate sind .csv und .txt.

Einstellungen:

BuErf-Art	Hier wird bekanntgegeben, ob es sich um einen BMD 5.5 Satzaufbau oder um einen NTCS-Satzaufbau handelt. Sobald es sich um einen NTCS-Satzaufbau handelt, schaltet das Programm automatisch auf BuErf Art NTCS um. Wird der BuErf mit BMD 5.5 Satzaufbau übergeben, müssen auch die BMD 5.5 SteuerCodes verwendet werden. Im Zuge des Einlesens werden die Daten konvertiert. (SatzAufbau BMD 5.5 siehe Dokumentation zum PR08)
Periodeneinschränkung	Dieses Feld wird benötigt, wenn in einem BuErf Buchungen mit unterschiedlichen Perioden übergeben werden, und nur die Buchungen einer bestimmten Periode importiert werden sollen. Beispiel  Die BuErf Datei beinhaltet Buchungen mit Periode 3 und 4. Verbucht werden sollen nur die Buchungen mit Periode 3. Daher wird bei der Periodeneinschränkung "3" eingegeben, sodass nur diese Buchungen importiert werden. Wird im BuErf keine Periode mitgegeben, dann ist das Belegdatum ausschlaggebend. Die Felder "Periodeneinschränkung" und "Fixer Buchungsmonat" schließen sich gegenseitig aus.

Fixer Buchungsmonat	Grundsätzlich ist das Belegdatum für die Ermittlung des Buchungsmonats ausschlaggebend. Mit dieser Einstellung kann dies übersteuert werden und der BuErf wird in einen abweichenden Monat eingespielt. Das ist z. B. notwendig, wenn die Buchungen im File das Belegdatum für April haben, die Buchungen aber schon in den Monat 5 importiert werden sollen (weil Monat 4 bereits abgeschlossen ist). Die Felder "Periodeneinschränkung" und "Fixer Buchungsmonat" schließen sich gegenseitig aus.
Buchungsart	Hier kann ein gesamter BuErf mit einer bestimmten Buchungsart importiert werden. Standard ist die Buchungsart 1001. Ausnahmen wären, wenn Abgrenzungsbuchungen als Bilanzbuchungen (Buchungsart 2001) oder EB-Buchungen (Buchungsart 3001) importiert werden.
Trennzeichen	Trennzeichen für den variablen Satzaufbau. (z. B. ; oder T für Tabulator) Dieses Trennzeichen wird vom Programm automatisch gesetzt, wenn die Datei ausgewählt wird.
Zeichensatz	Hier kann der Zeichensatz der zu importierenden Datei angegeben werden. <ul style="list-style-type: none"> • ANSI • ASCII • UTF-8 • UNICODE

Möchten Sie verhindern, dass ein BuErf sofort importiert wird, ohne zuvor die Anzeige zu öffnen, so kann dies unter FIBU – Stammdaten – Allgemeine FIBU-Parameter – Buchen – BuErf Verbuchung – Import nur über Vorschau eingestellt werden.

In diesem Fall ist dann der Button  inaktiv und der Import kann nur aus der Vorschau heraus gestartet werden.

Wurde in einem anderen Paket (z. B. im Lohn) eingestellt, dass die Verbuchung direkt - ohne Vorschau - erfolgen soll, dann ist dies vorrangig. D. h. der Parameter "Import nur über Vorschau" greift dann nicht.

Hinweis



Wurde bereits eine [Jahresübernahme](#) mit EB durchgeführt und im alten Jahr werden noch Buchungen importiert, kann mittels Parameter (FIBU – Stammdaten – Allgemeine FIBU-Parameter – Buchen – Allgemein – EB-Korrektur) eingestellt werden, dass eine Abfrage nach einer EB-Korrektur erscheinen soll.

Die Abfrage erscheint beim Schließen des Import-Fensters bzw. beim Wechsel der FIBU.

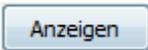
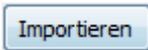
4.1.1. Import über Batch-Datei

Der Import von BuErf-Dateien kann über einen [Batch-Aufruf](#) auch automatisiert erfolgen.

Zu Kontrollzwecken wird dabei eine Logdatei erstellt (BMDFibuBuErfImport_Batch_<Firmennr>_<FibuNr>.log).

In dieser ist ersichtlich, ob bzw. wann der BuErf-Import gestartet wurde und ob dieser erfolgreich war.

4.2. Anzeige Datensätze

Vor dem Import kann über  der BuErf noch vor der Verbuchung kontrolliert werden. Über  wird der BuErf sofort in die Buchhaltung importiert.

Im Anzeigemodus ist der Bildschirm zweigeteilt. Im oberen Bildschirmbereich werden die Datensätze angezeigt. Im unteren Bereich können zusätzliche Informationen über folgende Reiter aufgerufen werden:

Kostenaufteilung	Werden Kostaufteilungen mitüberegeben, werden diese hier angezeigt.
Diverse Person	Werden mit einer diversen Person auch gleich Adresse und Kontodaten übergeben, werden diese hier angezeigt.
Bankverbindung	Wenn eine bestimmte Bankverbindung mitüberegeben wird.
Notiz	Anzeige, wenn eine Buchungsnotiz mitüberegeben wird.
Auszifferung	Bei Zahlungen wird hier die Auszifferung angezeigt.
Fehler	Bei fehlerhaften Buchungen wird hier die Fehlermeldung ausgegeben. Siehe Punkt 3.2.1.

The screenshot shows the 'BuErf ansehen' window with the following data:

Transaction List:

SatzNr	Beleg-Dat	Periode	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC	WAE	Betrag	Steuercode	Symbol	Proz	Steuer	Skonto	Text	Verbucht
1	17.01.2014	1	AR	52	201001	4000	S	EUR	1.200,00	1	M	20,00	200,00-	0,00	AR mit KSt	
2	20.01.2014	1	AR	53	201003	4000	S	EUR	2.400,00	1	M	20,00	400,00-	0,00	AR mit Aufteilung	

Cost Breakdown Table:

Kostperiode	MT	Kostenstelle	Kst-Bez	Kostenträger	Ktr-Bez	Schlüssel	Betrag
201401		10	Fertigung				1.200,00
201401		20	Reparatur				800,00

[Seitenanfang](#) ↑

4.2.1. Fehlerhafte Buchungen

Wenn beim Import des BuErfs fehlerhafte Buchungen vorhanden sind, öffnet sich ein Fenster mit der Abfrage, ob Sie die Buchungssätze bearbeiten oder die korrekten Buchungen importieren möchten.

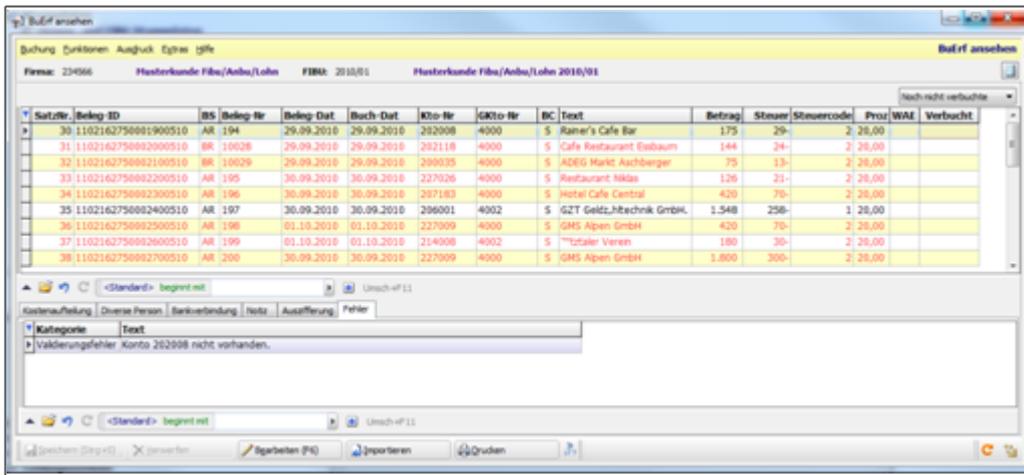
Achtung

Achtung, beim Import des BuErfs sind Fehler aufgetreten!
 Fehlerhafte Buchungssätze können nicht importiert werden.
 Wollen Sie den BuErf bearbeiten oder mit dem Import der korrekten Buchungen fortfahren?

Sind im BuErf fehlerhafte Buchungen vorhanden, so wird der Focus automatisch auf die erste fehlerhafte Buchung gesetzt. Mit dem Button "nächster Fehler" kann auf die nächste fehlerhafte Buchung weitergesprungen werden.

Über die Combobox kann der Eintrag "Fehlerhafte" bzw. "Fehlerhafte Buchungszeilen" ausgewählt werden. Dadurch werden bereits im BuErf-Ansehen-Fenster nur die Daten angezeigt, welche fehlerhaft sind.

Wenn Sie Bearbeiten wählen, gelangen Sie direkt in den Anzeigemodus, in dem die fehlerhaften Datensätze rot markiert sind.



Die fehlerhaften Buchungen können direkt in der Anzeige mit Bearbeiten (F6) bearbeitet werden. Die Änderungen werden in den BuErf retourspeichert.

Über Drucken kann ein Protokoll ausgedruckt werden. Fehlerhafte Buchungen werden mit einem F gekennzeichnet. Zusätzlich wird eine Hinweismeldung, dass fehlerhafte Belege vorhanden sind, ausgegeben.

Musterkunde Fibu/Anbu/Lohn (234566 2010/01) **Druck BuErf**
D:\buerfbi10
vom 29. März 2011

	Kto-Nr	GKto-Nr	Beleg	Beleg-Dat	Proz	Buchungstext	WAE	Betrag	Steuer
F	202008	4000	194	29.09.2010	V	20,00 Rainer's Cafe Bar	EUR	175,20	-29,20
F	202118	4000	10028	29.09.2010	V	20,00 Cafe Restaurant Essbaum	EUR	144,00	-24,00
F	200035	4000	10029	29.09.2010	V	20,00 ADEG Markt Aschberger	EUR	75,00	-12,50
F	227026	4000	195	30.09.2010	V	20,00 Restaurant Niklas	EUR	126,00	-21,00
F	207183	4000	196	30.09.2010	V	20,00 Hotel Cafe Central	EUR	420,00	-70,00
	206001	4002	197	30.09.2010	M	20,00 GZT Geldz_hilftechnik GmbH	EUR	1.547,93	0,00
	4002	206001	197	30.09.2010	M	20,00 GZT Geldz_hilftechnik GmbH	EUR	-1.269,94	-257,99
	3500	197	197	30.09.2010		GZT Geldz_hilftechnik GmbH	EUR	-257,99	0,00
	227009	4000	199	01.10.2010	V	20,00 GMS Alpen GmbH	EUR	420,00	-70,00
F	214008	4002	199	01.10.2010	V	20,00 "Trotzler Verein	EUR	180,00	-30,00
F	227009	4000	200	30.09.2010	V	20,00 GMS Alpen GmbH	EUR	1.800,00	-300,00

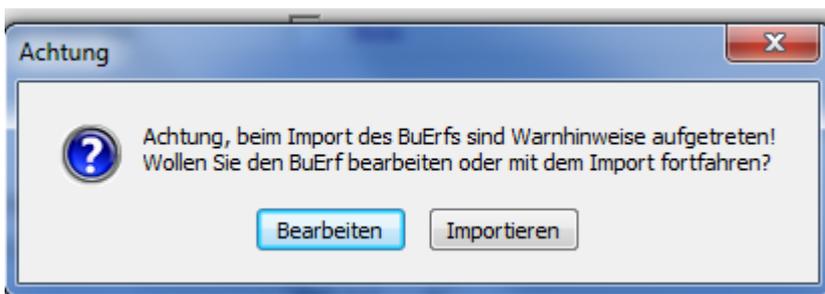
Achtung: Es sind fehlerhafte Belege vorhanden (durch F gekennzeichnet)

Kto-Nr	Kontobezeichnung	WAE	Soll	Haben
2000	Lieferforderungen Inland I	EUR	1.547,93	0,00
3500	Umsatzsteuer	EUR	0,00	-257,99
4002	Nova	EUR	0,00	-1.269,94
	Summe	EUR	1.547,93	-1.547,93

Wenn Sie die korrekten Datensätze importieren, dann werden diese am Protokoll mit einem V als verbucht gekennzeichnet. Die fehlerhaften Buchungen bleiben als nicht verbucht stehen.

4.2.2. Buchungen mit Hinweisen

Neben den Buchungen mit Fehlern gibt es Datensätze, bei denen Hinweise ausgegeben werden. Ein Hinweis erscheint dann, wenn Buchungen vorhanden sind, die zu keinen Differenzen in der Buchhaltung führen (z. B. Belegdatum außerhalb des Wirtschaftsjahres).



Über die Combobox kann der Eintrag "Hinweise" bzw. "Hinweise Buchungszeilen" ausgewählt werden. Dadurch werden bereits im BuErf-Ansehen-Fenster nur die Daten angezeigt, welche nicht ordnungsgemäß sind.

Wenn Sie "Bearbeiten" wählen, gelangen Sie wieder in den Anzeigemodus, in dem die Buchungen blau gekennzeichnet sind.

SatzNr	Beleg-Dat	Periode	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC	WAE	Betrag (EUR)	Steuercode	Symbol	Proz	Steuer (EUR)	Skonto (EUR)	Text
1	01.06.2011	6	AR	151	200001	4000	S	EUR	1.200,00	1	M	20,00	200,00-	0,00	Rechnung
2	01.06.2011	6	AG	237	200001	4000	S	EUR	1.200,00-	1	M	20,00	200,00	0,00	Gutschrift

<Standard> beginnt mit Umschalt+F11
 Kostenaufteilung | Diverse Person | Bankverbindung | Notiz | Auszifferung | Raten | SR-Storno | Fehler
 Kategorie: Text
 Hinweis: Das Belegdatum liegt außerhalb des Wirtschaftsjahres!

Buchungen mit Hinweisen werden im Gegensatz zu Buchungen mit Fehlern importiert.

Mögliche Hinweise sind:

Hinweise	Ursachen
Das Belegdatum liegt außerhalb des Wirtschaftsjahres.	
Ungültige UID-Nummer	
Konto XY sollte bei Buchungssymbol XY nicht gebucht werden.	z. B. wenn ein Kundenkonto mit Belegsymbol ER gebucht wird
Der Steuercode XY sollte bei Personenkonto XY nicht verwendet werden.	z. B. wenn ein Kundenkonto mit Steuercode 2 gebucht wird
Belegnr-Nr bereits vorhanden.	Ist am Buchungssymbol die Kontrolle der Belegnummer aktiviert, erfolgt auch beim BuErf-Import eine Prüfung, ob die übergebene Belegnummer bereits in der FIBU oder in den zu verbuchenden Buchungen vorhanden ist.
Externe Beleg-Nr bereits vorhanden.	Ist am Buchungssymbol die Kontrolle der externen Belegnummer aktiviert, erfolgt auch beim BuErf-Import eine Prüfung, ob die übergebene externe Belegnummer bereits in der FIBU oder in den zu verbuchenden Buchungen vorhanden ist.

Hinweis



Werden Buchungen bearbeitet und es wird bei einer Buchung Prozentsatz, Steuercode oder Filiale geändert, dann werden die Beträge (Buchungsbetrag, Steuerbetrag, OP-Betrag) der betreffenden Buchung automatisch angepasst. Der OP-Betrag wird nur geändert, wenn er vor der Änderung gleich dem Buchungsbetrag war!

(Bei Fremdwährungsbuchungen werden automatisch auch die Grundwährungsbeträge geändert.)

4.2.3. Noch nicht verbuchte Buchungen

Über die Combobox kann der Eintrag "noch nicht verbuchte" ausgewählt werden. Dadurch werden im BuErf-Ansehen-Fenster alle Datensätze angezeigt, welche aufgrund von Fehlern nicht verbucht werden konnten.

4.2.4. Fertige Buchungen

Wählen Sie über die Combobox den Eintrag "Fertige Buchungen" aus. Dadurch werden bereits im BuErf-Ansehen-Fenster alle Daten angezeigt, welche erst bei der Verbuchung auf den Buchungssatz geschrieben werden, wie z. B.:

- Sammelbuchungen
- Skontobuchungen
- Stornobuchungen bei einer Schlussrechnung
- ADL-Code vom Konto
- Kostenstelle: Wenn im BuErf keine KST mitgegeben wird, am Konto jedoch eine KST fixiert ist, wird diese in die Buchung gesetzt und hier bereits angezeigt.

SatzNr	Beleg-Dat	Periode	BS	Beleg-Nr	Kto-Nr	GKto-Nr	BC	WAE	Betrag (EUR)	Steuercode	Symbol	Proz	Steuer (EUR)	Skonto (EUR)	Text
1	01.06.2013	6	AR	151	200001	4000	S	EUR	1.200,00	1	M	20,00	0,00	0,00	Rechnung
2	01.06.2013	6	AR	151	4000	200001	H	EUR	1.000,00-	1	M	20,00	200,00-	0,00	Rechnung
3	01.06.2013	6	AR	151	3500		H	EUR	200,00-				0,00	0,00	Rechnung
4	01.06.2013	6	AR	151	2000		S	EUR	1.200,00				0,00	0,00	Rechnung
5	01.06.2013	6	AG	237	200001	4000	S	EUR	1.200,00-	1	M	20,00	0,00	0,00	Gutschrift
6	01.06.2013	6	AG	237	4000	200001	H	EUR	1.000,00	1	M	20,00	200,00	0,00	Gutschrift
7	01.06.2013	6	AG	237	3500		H	EUR	200,00				0,00	0,00	Gutschrift
8	01.06.2013	6	AG	237	2000		S	EUR	1.200,00-				0,00	0,00	Gutschrift

Kostenaufteilung: Diverse Person | Bankverbindung | Notiz | Auszifferung | Raten | SR-Storno | Fehler

Gesamtbetrag: 1.200,00

Kostperiode	MT	Kostenstelle	Schlüssel	Betrag	KORE-Konto	Konto	Mengen-Nr	Menge
				0,00				

Neu (F5) | Bearbeiten (F6) | Löschen (F7) | Restbetrag (F2) | Brutto/Netto (F8) | Speichern (Strg+S) | Verwerfen | Importieren | Drucken (Strg+P)

Hinweis



Die Funktionen "Bearbeiten", "Importieren" und "Drucken" sind in der Ansicht "Fertige Buchungen" deaktiviert!

Am Reiter Kostenverteilung werden in der Ansicht "Fertige Buchungen" folgende Informationen ergänzt:

- Koperiode (Ermittlung anhand der Buchungsperiode)
- Mengenummer (wenn am Kostenstamm hinterlegt) k
- Kostennummer (wenn am Kostenstamm bw. auf einem anderen Kostentyp hinterlegt)

4.3. Import von BMD 5.5 BuErfs

Grundsätzlich ist es auch möglich, eine Datei mit BMD 5.5 -Satz Aufbau zu importieren. Allerdings kann die korrekte Verarbeitung einer solchen Importdatei nicht garantiert werden.

Folgende Inhalte können nicht in die NTCS FIBU importiert werden:

- Buchungen mit Landkennzeichen
- Buchungen ohne Gegenkonto
- Splittbuchung mit Steuer auf der ersten Buchungszeile
- Bei Buchungen mit TR/SR-Projektnummern muss die Ablaufnummer vor dem Import bereits angelegt sein.
- Bei Buchungen mit Dokumenten ist zu beachten, dass das zur Buchung gehörende Dokument direkt bei der Buchung mitgegeben werden muss (Felder "Dokument" und "Kategorie"). Werden die Dokumente vorab mittels bmdocs.dok Datei importiert, ist keine Verknüpfung zwischen Buchung und Dokument möglich!

Die zu importierende Datei muss eine Textdatei sein. In der Praxis ist das meist eine CSV-Datei (die Bestandteile des Buchungssatzes sind durch ; getrennt).

Der Import der Daten erfolgt über eine Datei mit variablem Satzaufbau, d. h. die Daten werden entsprechend der Feldüberschriften erkannt und damit dem richtigen Buchungsfeld zugeordnet. Felder, deren Überschriften nicht mit den von BMD vorgegebenen Überschriften übereinstimmen, werden vom Programm nicht richtig erkannt und daher auch nicht eingelesen. Die Reihenfolge der einzelnen Felder (Spalten) sowie die Groß-/Kleinschreibung der Überschriften ist dabei egal.

4.3.1. Import eines BMD 5.5 Lohnfiles

Es ist weiterhin möglich, den Lohn-File aus dem BMD 5.5. Lohn in die Buchhaltung zu importieren.

Einstellungen im BMD 5.5 Lohn

Im Programm Buchungsbeleg (LV131) muss in den Parametern (allgemein oder klientenbezogen) das NTCS Gegenkonto hinterlegt werden. Dies ist notwendig, da einseitige Buchungen nicht in die NTCS importiert werden können:

80	- NTCS-Fibu:Gegenkonto.....:	9900
83	- Seitenvorschub je Kst/Ktr....:	wie allg. = Nein

Kontenanlage

Grundeinstellungen

100 **Bezeichnung:**

2 **Matchcode:**

101 **Kontoart:**

102 **Kontoklasse:**

120 **OP-Kennzeichen:** Nein

UVA/Meldungen

103 **UST-Steuercode:**

152 **UST-Steuercode fix:** Vorschlag

104 **UST-Prozentsatz:**

153 **UST-Prozentsatz fix:** Vorschlag

105 **UST-Automatik:** Nein

Hinterlegung in den Fixkonten

In der NTCS unter FIBU – Stammdaten – [Fixkonten](#) muss das Konto als technisches Gegenkonto hinterlegt werden.

Fixkonto [Bearbeiten](#) [Ansicht](#) [Ausdruck](#) [Extras](#) [Hilfe](#)

Firma: Musterfirma

FIBU: Musterfirma 2012/02

Kontotyp:

Kontengruppe:

Kontenkreisnummer:

Filialnummer:

Konto:

2 **Buch-Konto:** Gegenkonto Splittbuchung

Erzeugen Datei

Die Datei wird wie gewohnt nach dem Ausführen der Programme STAP1 und STAP2 erstellt. Standardmäßig wird unter dem BMD 5.5 Datenverzeichnis der Ordner „lohnfibuntcs“ angelegt. In diesem Ordner werden die Lohndateien abgelegt.

Sollen die Dateien in einem individuellen Verzeichnis gespeichert werden, so kann dies im Programm LV131 im Parameter 81 "NTCS-FIBU-Exportverzeichnis" hinterlegt werden.

Die Bezeichnung des Lohn-BuErf's setzt sich aus folgenden Kriterien zusammen:

- 1.) Für die Erstellung des Dateinamens wird die "NTCS-Firmennr" (LV040, Pkt. 1, Schirm 6, Feld 4) verwendet – bb + NTCS-Firmennr.Monat
- 2.) Ist die "NTCS-Firmennr" nicht hinterlegt, so wird die "NTCS-Kundennummer" (LV040, Pkt. 1, Schirm 6, Feld 5) herangezogen – bb + NTCS-Kundennummer.Monat
- 3.) Als letzte Rückfallsebene wird die Lohnfirmennummer (Klient) verwendet – bb + Lohnfirmennummer.Monat

Hinweis



Bei der Verbuchung kann einmalig ein [Import Modell](#) angelegt werden.

Im Import-Modell werden der Pfad und der Dateiname hinterlegt. Wird dieses Modell beim nächsten Import ausgewählt, schlägt das Programm automatisch den hinterlegten Pfad und Dateinamen vor. Da der Dateiname mit der Endung .Monat gespeichert wird und somit jeden Monat variiert, muss dieser mit einem Platzhalter (*Klientennummer.*) eingegeben werden.

Beim Import muss das Import-Modell ausgewählt werden. Der Dateiname wird automatisch vorgeschlagen. Wenn Sie die Suche starten, stehen Sie automatisch im hinterlegten Verzeichnis und es werden nur die entsprechenden Dateien angezeigt.

Um ein allgemeines Modell für mehrere Firmen anzulegen, kann im Dateinamen ein Platzhalter für Firmennummer (\$firmennr\$ oder \$firmennr) hinterlegt werden. Dieser Platzhalter wird beim Import durch die Firma, mit der Sie einsteigen, ersetzt.

Beispiel Importmodell:

Achtung!



In der BMD 5.5 müssen im Programm pr00 eine FIBU und im Programm pr01 die benötigten Konten angelegt werden.

Dies ist notwendig, damit

- am Lohn-Buchungsbeleg die Kontenbezeichnungen angedruckt werden (die Kontenbezeichnungen werden nicht vom NTCS-Kontenstamm ausgelesen)
- die Steuerkonten richtig ausgelesen werden können.

4.3.2. Import BMD 5.5 BuErf - Prozentaufteilung 88

Beim Import eines BMD 5.5 BuErf werden Buchungen mit Prozentsatz 88 in eine Prozentaufteilung umgewandelt. Dies ist allerdings nur möglich, wenn die ursprüngliche Aufteilung aus zwei Prozentsätzen besteht und bekannt ist, um welche Prozentsätze es sich dabei handelt.

Die Einstellung, um welche Prozentsätze es sich handelt, wird über einen internen Parameter vorgenommen.

Die Berechnung der Aufteilung ist allerdings nur notwendig

- bei österreichischen Buchungen
- bei Steuerart USt oder VSt

Kann die Aufteilung nicht berechnet werden, wird der Standardprozentsatz in die Buchung gestellt.

Die internen Parameter finden Sie unter Tools – Administration – Parameter – Übersicht über alle internen Parameter.

Dort muss folgender Parameter angelegt werden.



In diesem Beispiel wurden die Prozentsätze 10 % und 20 % hinterlegt.

Dieser Parameter kann auch FIBU-bezogen hinterlegt werden. In diesem Fall sind im Feld Paramschlüssel zusätzlich die Firma und die FIBU einzugeben.



In diesem Beispiel gilt der interne Parameter nur für die Firma 201001 und die FIBU 2013/01.

Achtung!



Bitte halten Sie mit unserem FIBU-Support Rücksprache, bevor Sie diesen Parameter setzen.

4.3.3. Import BMD 5.5 BuErf - Zahlungsziel

Das Zahlungsziel bezieht sich in BMD 5.5 immer auf das Belegdatum.

In der NTCS bezieht sich das Zahlungsziel grundsätzlich auf das Valutadatum, und nur wenn dies nicht vorhanden ist, auf das Belegdatum.

Unter FIBU – Buchen – Buchen finden Sie unter Extras – Einstellungen für Buchen im Paramter BuErf-Verbuchung folgende Einstellungsmöglichkeiten für die Übergabe des Zahlungsziels:

5.5-BuErf: Ausgangsdatum Zahlungskond.	Betrifft nur 5.5-BuErf. Gibt an, welches Datum beim Lesen/Schreiben eines 5.5-BuErf's als Ausgangsdatum für die Zahlungskonditionen verwendet wird. Wirkt nur beim direkten BuErf-Import in die FIBU.
--	--

5.5-BuErf: Rückfall auf Kontokonditionen	Betrifft nur 5.5-BuErf. Gibt an, ob bei der Übergabe von keinen Zahlungskonditionen (d. h. 0 im fixen Satzaufbau) auf die Kontokonditionen zurückgefallen wird.
--	--

4.3.4. Import BMD 5.5 BuErf - Ermittlung Steuercode

Werden im BMD 5.5 BuErf Steuercode "0" und Prozentsatz "0" übergeben, wird der Steuercode beim Import wie folgt ermittelt:

- Ist am Sachkonto ein Steuercode hinterlegt und dieser fixiert, so wird dieser in die Buchung übernommen.
- Ist am Sachkonto Steuercode 5 (Ausfuhrlieferung) oder 81 (Umsatz nicht steuerbar) hinterlegt, dann wird dieser in die Buchung übernommen, auch wenn dieser am Konto nicht fixiert ist.
- Ist am Sachkonto kein Steuercode hinterlegt und fixiert, dann wird zunächst geprüft, ob der Kunde ein EU-Kunde ist. Wenn ja, dann wird Steuercode 7 (ig Lieferung) in die Buchung übernommen. Wenn nein, dann wird Steuercode 81 (Umsatz nicht steuerbar) in die Buchung übernommen.

4.3.5. Import BMD 5.5 BuErf - Übergabe Fremdwährung

In der BMD 5.5 werden die Fremdwährungskurse unter Kursnummern (z. B. 23 für CHF), in der NTCS unter den jeweiligen Währungskürzeln (z. B. CHF) angelegt.

Aus diesem Grund ist bei der Übergabe der Währung bei Fremdwährungsbuchungen im 5.5 BuErf zu unterscheiden, ob unter FIBU – Stammdaten – [Kurse](#) auf der Kurstabelle eine Kursdatei 5.5 hinterlegt.

- Wenn auf der Kurstabelle eine Kursdatei 5.5 hinterlegt ist, dann ist im BuErf die Kursnummer (z. B. 23) zu übergeben.
- Wenn auf der Kurstabelle keine Kursdatei 5.5 hinterlegt ist, dann ist im BuErf das Währungskürzel (z. B. CHF) zu übergeben.

4.4. Ausdruck Buchungsprotokoll

Über die Parametersteuerung kann eingestellt werden, dass nach dem Import des BuErf's ein Buchungsprotokoll gedruckt wird. Die Parametereinstellung finden Sie unter FIBU – Stammdaten – Allgemeine FIBU-Parameter – Buchen – [BuErf Verbuchung](#) bzw. im BuErf-Import Fenster unter "Extras".

Buchungsprotokoll drucken	Nach dem Verbuchen bzw. Import in die FIBU wird der Ausdruck des Buchungsprotokolls automatisch gestartet. Angedruckt werden alle erfolgreich verbuchten Datensätze.
---------------------------	--

Nach der erfolgreichen Verbuchung erscheint die Abfrage, ob das Buchungsprotokoll gedruckt werden soll. Es stehen verschiedene BMD-Standardausdrucke im Hoch- und Querformat bzw. in Grund- und Fremdwährung zur Verfügung.

4.5. Sicherungsverzeichnis

Alle BuErf's werden nach dem Einspielen automatisch in ein Sicherungsverzeichnis umkopiert. Wurde in den Parametereinstellungen nichts hinterlegt, wird im BuErf-Verzeichnis automatisch der Ordner "Firmennummer" und darunter der Ordner "FIBU-Nummer" angelegt. In diesem Ordner wird der eingespielte BuErf (+Datum und Uhrzeit des Imports) abgelegt.

Über die Parametereinstellung kann ein abweichendes Sicherungsverzeichnis bekanntgegeben werden. Die Parametereinstellung finden sie unter FIBU – Stammdaten – Allgemeine FIBU-Parameter – Buchen – [BuErf Verbuchung](#) bzw. im BuErf-Import Fenster unter "Extras".

Das Sicherungsverzeichnis kann absolut oder relativ (auf den ursprünglichen BuErf-Pfad bezogen) hinterlegt werden.

Das hinterlegte Verzeichnis wird nicht automatisch angelegt, muss also zum Zeitpunkt des Imports existieren. In diesem Verzeichnis wird wieder automatisch ein Ordner "Firmennummer" und darunter wiederum ein Ordner "FIBU-Nummer" angelegt.

Beispiel:

Absolutes Sicherungsverzeichnis: "D:\buerf-sicherungen" – Sicherung: D:\buerf-sicherungen\

Relatives Sicherungsverzeichnis: "sicherung" – Sicherung: <aktuelles BuErf-Verzeichnis>\sicherung\



Siehe auch:

[Buchen](#)

[Parameter BuErf](#) 

[BuErf-Import](#) 

[Import eines BMD 5.5 Lohnfiles](#) 